

# Neu = Braunschweiger Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von Ferdinand J. Lindheimer.

Jahrgang 15.

Freitag, den 26. Juli 1867.

Nummer 35.

**Notaber**  
Abonnement auf die N. B. Zeitung  
von No. bis No.  
für Herrn

## Haiti.

(Für die Neu-Braunschweiger Zeitung.)  
Cap. I.

Es liegt uns kein Land geographisch so nah, und doch unserer Kenntniß so fern, wie Haiti. Ist es der Mangel an Interesse und Teilnahme für den nahen Nachbar, ist es das Fehlen genügender Verbindungen oder der instinktive Widerwille gegen die andere Menschenrace seiner Bewohner? Ich will die Frage unbeantwortet lassen, aber ich glaube behaupten zu können, daß wir hier mehr von Japan oder dem Kapland wissen, als von unseren dunkeln Nachbarn auf dem üppigen reichen Domingo, dem schönsten Ercellen in America's Insel-Würfel.

Aber nicht nur die geringe Reisenzahl der Entfernungen zwischen uns und der vor karibischen Meer umspülten Insel sollte unser Interesse wach halten, für das von der Natur so reich gesegnete Land, auch die Geschichte, die nationale Entwicklung der selbstständigen Republik in dem von europäischen Monarchen ausschließlich beherrschten West-Indien, darf dem amerikanischen Bürger nicht unbedacht bleiben. Zu einer andern Zeit, als das Schicksal unseres Landes noch nicht gänzlich unserer Mitwirkung entzogen war, als auch wir, im Süden im Rande der Nation noch Stimmen hatten, und auch noch andere Functionen, als Stimmabgeber versehen, würde der Blick auf Haiti's Vergangenheit und die größten Lehren offenbart haben. Jetzt indessen, wo selbstständig Parteieninteresse hier den eifernen Recepter schwingt, bleibt uns nichts übrig, als mit Zurückhalt auf die göttliche Gerechtigkeit zu hoffen und für die Stunde der Noth auf die Klugheit und Kraft, die Tugend und Ausdauer unserer Väter, das heißt des weißen Volkes, in diesen Staaten zu bauen.

Wer noch überhandener Seereise, der Insel sich von Westen näherend, bei aufsteigender Sonne zum erstenmal das Berg-Panorama Haiti's vor sich entrollt sieht, wie es mit Palmen besät, von grünen hügeligen Thälern durchschnitten im Hintergrunde durch die schönen Formen des 5 bis 6000 Fuß hohen Gebirges Mont an Diabls bedrängt, und von durchsichtigen Nebeln umschleiert aus dem tief blauen Meer emporsteigt — der möchte an Hauber glauben. Das ist eine verschwenderische Natur, die hier keinen Raum zu finden scheint für ihren übermäßigen Reichthum. Sie kleidet sich in doppelter Pracht und sendet ihre Wohlgerüche auf Meilen weit in den Ocean hinaus.

In der Mitte der großen Inselkette, die man West-Indien nennt, liegt eine von bedeutender Größe. Sie ward von Columbus am 6. Dec 1492 entdeckt und von ihm zu Ehren seines Vaterlandes Hispaniola, Kleinspanien, genannt. Man ließ indessen diesen Namen bald fallen und nannte die Insel nach der darauf erbauten Hauptstadt St. Domingo. In späterer Zeit gerieth auch dieser Name in Vergessenheit und man zog den ursprünglichen Namen vor, den die Indianer vor der Entdeckung ihr beilegte hatten — Hayti, welches Bergland, oder gebirgig bedeutet aus der Dunkelheit wieder hervor. Hispaniola, St. Domingo oder Hayti ist nicht nur eine der größten, sondern auch der ergiebigsten und schönsten Inseln West-Indiens. Es mißt in der Länge etwa 300 und in der Breite von 60 bis 150 Meilen. Hohe Berge wechseln mit breiten fruchtbaren Thälern oder weiten Ebenen und Prärien die in der reichen Vegetation eines tropischen Klimas prangen, fast regelmäßig ab. Das Meer schneidet an vielen Stellen tief ins Land hinein und bietet dem Schiffer man-

chen bequemen Hafen und lockende Bucht, und wenn auch das Klima in vielen Gegenden der Insel dem Europäer nicht besonders günstig ist, so befördert es auf der andern Seite den Wachsthum der Bodenproducte.

Nachdem Columbus die erste Niederlassung gegründet hatte, wurde Hayti eine spanische Colonie und zwar fürs Erste zum größten Unglück der armen Ureinwohner, welche durch die harten Arbeiten, die ihnen die Kolonisten auflegten, bald ausgerieben wurden.

Spanien verfolgte indessen seine Eroberungen auf dem Festlande von Amerika und so verschwand dann auf kurze Zeit die Wichtigkeit Hispaniola's und die Colonie gerieth in Verfall. Im Anfang des 17. Jahrhunderts war die Insel beinahe gänzlich verlassen. Die Ureinwohner waren verschwunden und die wenigen spanischen Anwohner hatten sich in kleinere und größere Dörfer an die Küste gezogen. Zu dieser Zeit wurden die West-Indischen Gewässer von den Buccaneers unbesetzt gemacht. Dieses waren Abenteuer ohne Heimat und Familie, der Auswurf aller Nationen und aller Länder. Diese Leute, der Mehrzahl nach Franzosen, Engländer und Holländer hatten sich zuerst zusammengethan um den Aufstoss gegen die spanische Herrschaft zu leisten, die als die Herren der neuen Welt anderen Nationen dort keine seine bleibende Stätte zu haben erlaubten. Sie trübten nun, Zerschäber, machten gelegentlich eine Landung in spanische Niederlassungen und trübten dort ihr Unwesen. Im Jahr 1629 nahm eine Bande dieser Buccaneers die kleine Insel Tortuga an der Nord-Westküste von St. Domingo in Besitz. Von diesem Stand aus machten sie von häufigen Expeditionen ins Innere von St. Domingo, um der ergebnissen Reichthum in Gold, Silber, Kupfer und wilde Schweine, die von den durch die Spanier eingeführten zahmen Thieren abtammten, zu jagen. Jetzt nach vielen Mordthaten, hatten sie sich nach Haiti auf der Insel und trübten die Spanier auf die äußerste Spitze des Insel, indem sie den westlichen Theil als ihr Eigentum ansahen. Da nun die meisten dieser Räuber von französischer Abstammung waren, und sie auch gegen den Schutz einer Macht amüßigen wollten, so landete Louis XIV. sich durch Erwerbung einer so reichen Verfassung in der neuen Welt nur geübeln füßten konnte, so begaben sie sich an französische Protection und der westliche Theil wurde auf diese Art eine blühende französische Colonie, während auf der östlichen Seite die alte spanische Aufstellung nur recht aus ihrem Verfall sich erheben konnte.

In den Jahren von 1776 bis 1789 stand die französische Colonie auf der höchsten Stufe ihrer Blüthe. Wenn man sich der Worte eines französischen Geschichtschreibers bedienen darf, so war alles mit Riesenschritten entwickelt. Bäche und andere Flüsse waren regulirt, Sümpfe entwässert, Wälder gelichtet. Man hatte manche nützlichen Pflanzen eingeführt, Straßen über die Berge gebaut, in den Wäldern Pfade ausgeschlagen, Brücken und Stege gebaut über Flüsse, die man sonst nur mit Lebensgefahr passieren konnte. Man hatte Wind-, Fluth und Ebbe kennen gelernt und der Schiffahrt gute Häfen eröffnet. Landhäuser von einfacher aber gefälliger Bauart waren am Strande des Meeres in großer Anzahl entstanden, während größere und bedeutendere Gebäude die großen Plantagen im Innern zierten. Öffentliche Gebäude, Hospitäler, Aquaducte, Springbrunnen und Bäder, trugen viel dazu bei, das Leben angenehm und gesund zu machen und man entbedet dort in der neuen Welt kaum den Comfort eines alten civilisirten Landes. Im Jahr 1789 betrug die Population der Colonie 665,000 Seelen und der Export betrug in demselben Jahre 68 Millionen Pfund Rasse 163 Millionen Pfund Zucker, ohne von den andern Producten zu reden. Die Franzosen hatten alle

St. Domingo stolz zu sein, es war ihre beste Colonie und wer sollte ihnen diese Colonie entreißen? Viele französische Familien waren nach der Insel ausgewandert und sich dort als Pflanzler ansiedelten, und durch den Handel und die zwischen den Bewohnern der Colonie und dem Mutterlande bestehenden veranlassenden Verbindungen kauften sich die Bande der Freundschaft zwischen beiden Ländern nur noch immer fester.

Die gesellschaftlichen Verhältnisse auf der Insel hatten auch ihre Schattenseiten. Um die genügende Arbeitskraft zu beschaffen, hatte man dort, wie zur damaligen Zeit im ganzen übrigen America, Sklaven eingeführt und als man sah, wie gewinnbringend der Plantagenbau in der neuen Welt war, hatte man die Einfuhr des Neger bis auf 20,000 per Jahr für die Insel gestattet, so daß zu der oben erwähnten Zeit die schwarze Bevölkerung zwischen einer halben Million und 600,000 Köpfe betragen mochte. Die Neger waren also in einer unverhältnismäßigen Majorität auf der Insel vertreten, denn die Anzahl der weißen Einwohner konnte kaum 40,000 erreichen. Außer diesen Weißen und Negern bestand noch eine dritte Classe, die aus der Vermischung beider Rassen entstanden war, die Mulatten, und dieser Namen schloß alle Grade von Mischlingen, von dem reinen Weißen bis zu dem nur leicht angedeuteten Neger, sowie auch alle freien Neger ein und mochten diese Mulatten in den verschiedenen Abtheilungen ungefähr 20,000 Köpfe zählen.

Die Stellung der Neger auf St. Domingo, abgesehen von dem niedrigen Stande, welchen sie als Sklaven in etwaiger Freiheit behalten waren, war doch keineswegs so schlecht und schmerzlos wie man ihnen diesen Stand beschreiben möchte. Ihre Bedienung war human und sie konnten ihre Noth in der menschlichen Gesellschaft sehr wohl. Sie empfingen Unterricht von ihren geistlichen Seelherren, ihre Herren ließen sie an den christlichen Festtagen der katholischen Kirche wie an Sonntagen von der Arbeit ruhen. Sie litten bei solchen Gelegenheiten zusammen und besprachen die Angelegenheiten der Nachbarschaft, ohne daß ihre Herren sie für ihre Stillschaltung zu fürchten hätten, denn man war überzeugt, daß die Neger mit ihrer Lage zufrieden seien. Der Franzose ist feinsinniger und gütiger und milder Herr seinen Sklaven gegenüber, und so man sich darin gefiel, im Umgang mit seinen Negern den Codex des alten Vaterlandes in dessen Verhältnis zu den dortigen Bauern zu imitiren, so zeigten sich auch die Pflanzler auf St. Domingo sehr besorgt für die körperlichen Bedürfnisse seiner Neger und nahen sich seiner in Krankeitsfällen und im hohen Alter ganz besonders an.

Die Regierung blieb in der Befehlsgebung zum Schutz der Schwarzen nicht zurück. Louis XIV. publicirte im Jahre 1685 den Code noir (schwarzen Codex) welcher eine Anzahl Gesetze zum Schutz der Neger in den Colonien enthielt. Indessen hatte das System hier wie allerorten seine großen Schattenseiten, man konnte in St. Domingo ebensoviele wie in den andern Colonien die Peitsche entbehren, um störrige Neger zum Gehorsam zu bringen, und nur durch ein richtiges Maß von Güte und Strenge war es einer Population von 40,000 möglich mehr denn eine halbe Million Neger-Sklaven im Zaume zu halten.

Die gesellschaftliche Stellung der Mulatten in der Colonie, war ganz besonderer Art. Obgleich sie dem Namen nach freie Leute waren und keinen individuellen Herren gehörten, so nahmen sie doch nur eine sehr untergeordnete Stellung in der Gesellschaft ein, man könnte wohl sagen, daß man sie als öffentliches Eigentum ansah. Sie waren verpflichtet in der Miliz unentgeltlich zu dienen. Man ließ sie zu keinem öffent-

lichen Amt, oder Beistellung zu. Sie konnten weder Priester, Doctor noch Advokat werden. Man erlaubte ihnen nicht an selben Tisch mit den Weißen zu speisen, noch mit ihnen in derselben Kirchenbank zu sitzen. Sie durften nicht die Namen der Weißen tragen, so selbst der Tod hob den Namenunterschied nicht auf und die Ober der Weißen und Farbigen waren immer getrennt. Vergehen welche, wenn von einem weißen Mann begangen nur mit einer geringen Strafe belegt wurden, wurden wenn ein schwarzer oder Mulatte der Verbrecher war, streng bestraft. Diese Verhältnisse, so hart sie auch dem Fremden, oder dem oberflächlichen Beobachter erscheinen mögen finden doch in dem Institut der Sklaverei ihre genügende Erklärung und in allen Kreisen der Gesellschaft im Mutterland wie in der Colonie war man der Ueberzeugung, daß man nur durch die strikte Beibehaltung der Regeln des Racenunterschiedes mit einer geistlich und intellektuell dem Weißen untergeordneten Menschenrace zusammen in einem Lande leben können. In den südlichen Staaten haben wir unter ähnlichen Verhältnissen gelebt und dieselben Urtheile gefällt, daßer auf hundertjährige Erfahrung. Nicht die Ueberzeugung des Volkes der Vereinigten Staaten, oder Freireisbewegungen der früheren Sklaven, nein, nur die sogenannte militärische Nothwendigkeit einer im Arde geschlagenen, in Waffen stehenden Union Partei führte die Aufhebung dieser Verhältnisse herbei.

Indessen war auf Hayti ein Umstand in Betracht zu ziehen der diese niedrige Stellung der Mulatten mehr oder minder wieder ins Gleichgewicht brachte und welcher sie auf die Dauer der Zeit zu Einfluß und Macht erhob. Man erlaubte ihnen Eigentum zu erwerben und zu besitzen. Da nun ihr ganzes Streben in diese Bahn gerichtet war, die sie sehr bald die Macht kennen lernten, die ihnen der aufgebauete Reichthum gab, so blieben sie ihren weißen Nachbarn im Erwerb von Eigentum nicht zurück, und fanden sich schnell als Herrn von Plantagen, die mit den ersten der Insel rivalisiren konnten. Aber dabei blieben sie nicht stehen, sondern da auch die Mulatten den guten Geschmack ihrer Vorfahren väterlicherseits beibehalten hatten, gaben den Herrn Spielten und in Allem ihre weißen Nachbarn gern nach ahmen, so machten sie auch dann und wann Reisen nach Frankreich, welches sie grade so aut wie jene, als ihr Vaterland beanspruchten. Es war nichts Außergewöhnliches, daß Mulatten ihre Kinder in Paris erziehen ließen. Es muß hier noch bemerkt werden, daß in der Colonie die Mulatten die Neger, sowie auch die Weißen mißten. Die Ueberzeugung, daß er ein Bewunderer der Weißen sei, das Bewußtsein des freien Mannes und in vielen Fällen der Umstand selbst Neger zu besitzen, ließen den Mulatten nur mit Verachtung auf den schwarzen Sklaven herabsehen, während er auf der andern Seite wohl von Weißen gelitten hatte und noch leiden mußte, um auch nur den Versuch zu machen, sich in dessen Gesellschaft einzulassen zu wollen. Der hartnäckigste Feind der Mulatten waren die unteren Klassen der weißen Bevölkerung, von ihnen les petits blancs genannt (die kleinen Weißen). Diese petits blancs betrachteten die Mulatten nicht nur mit dem ganzen Vorurtheil ihrer Race, sondern machten auch kein Geheimniß aus dem Gefühl des Neides den ihr Reichthum in ihnen erregte.

Unter den Weißen war Zahl und Streit an der Tagesordnung, der theils in Familieneizigigkeiten theils in Reid und Parteilichkeit seinen Grund hatte. Die petits blancs röhnten über die ungleiche Vertheilung der irdischen Güter auf dieser Insel, während die hervorragenden Leute in der Colonie stolz auf ihre alte Familie und guten Namen mit ihren Reichthümern allein nicht zufrieden waren, sondern nach Titeln und Ehren streb-

ten die sie über die andern Colonisten erheben würden. So waren die gesellschaftlichen Zustände in der Colonie St. Domingo im Jahr 1789 — 90 als die französische Revolution zum Ausbruch kam.

## Cap 2.

Der Donner der in Paris ins Rollen kam, fand auch bald auf dem 3500 Meilen vom Mutterland entfernten St. Domingo seinen Widerhall. Als die Nachricht, daß der König die Stände einberufen habe, die Insel erreichte, gerieth die ganze französische Colonie in Gährung. Man betrachtete sich zur Theilnahme an der Volkvertretung in Paris zu vertreten. Als diese achtzehn Repräsentanten in Versailles anlangen, hatten die Stände sich schon als Nationalversammlung constituirt. Diese Körperschaft hatte eher an alles andere gedacht, als Deputirte von St. Domingo zu empfangen und nun noch in seiner Anzahl, schon der Versammlung oder eine Annahmung, denn ein Recht der ferneren Colonie zu sein. Mit vielen Schwierigkeiten wurden endlich sechs zu ihren Eigen zugelassen. Zu dieser Zeit standen zu Paris die Herren aus der Colonie in seiner besondern Gunst. Man hatte schon damals in der Hauptstadt keine günstige Meinung von der Negerklaverei. Es diese Klavieren in den Händen von Clarkson und Wilberforce in London ihren Ursprung fanden, oder ob sie eine natürliche Folge der in Frankreich damals herrschenden politischen Marime war, bleibt für uns gleichgültig, jedenfalls machten Schriftsteller und Redner das Unrecht Menschen zu kaufen und verkaufen nur zu oft zu ihrem Lieblings Thema. Auch hatte man zu der Zeit in Paris eine Gesellschaft, die sich die Freunde der Schwarzen nannten (Les amis des noirs) die hervorragende Revolutionäre zu ihren Mitgliedern zählte. Die Ami des noirs hatten theilweise den guten und humanen Zweck im Auge, die Lage der Neger in den Colonien zu verbessern, auf der andern Seite wurde diese Verbindung aber auch zu politischen Zwecken gebraucht, in welchen die Neger auch nicht das geringste Interesse hatten. Negerklaverei diente den Demagogen als lebendes und lebendiges Bild des Despotismus, und indem man die öffentliche Meinung bearbeitete mit übertriebenen Darstellungen, half man der aufgeregten öffentlichen Meinung in ihrem Kampf gegen Monarchie und Feudalismus und zu gleicher Zeit erhielt man ein vorher nie dagewesenes Vorurtheil gegen die Colonisten und deren pecuniäres Interesse. Wenn ein Pflanzler einer der Zuhörer in Paris sein Erscheinen machte, so sah das Volk in ihm nur das wandernde Beispiel eines Despoten, der sich bereichert hatte mit dem Blut und dem Leiden seiner Mitmenschen. Die Mulatten betrachtete man mit andern Augen, solche die dort residirten, sowie die jungen Leute, die sich ihrer Erziehung und Ausbildung wegen in Paris aufhielten, wurden die Lieblinge der amis des noirs und des ganzen Publikums. Es konnte nicht ohne Effect bleiben, wenn ein Redner am Schluß der Rede, die in der Regel die Vorzüge der Freiheit und Gleichheit hervorhob, auf einen zu seiner Seite stehenden hübschen jungen Mulatten zeigen konnte und auch für ihn diesen Segen der ja alle Menschen glücklich machen sollte, beanspruchte. Krieg den Palästen, den Häuten der Fische. Man umarmte den interessanten Mischling, man war gerührt, wenn man an seine bürgerliche Zurückgefuhr dachte, man versprach zu helfen. — Lang lebe die Freiheit! — Gleichheit und Brüderlichkeit!

Als man auf St. Domingo die Nachricht von demartigen Vorfällen erhielt, gerieth man in Angst und Sorge. Um dieselbe Zeit erreichte auch die „Declaration der Menschenrechte“ die Insel. Es unterlag keinem Zweifel, daß wenn dieses Treiben der amis des noirs erfolgreich sein würde, die Pflanzler ihren Ruin vor Augen sehen mußten. Man hatte auf der Insel gegen eine abstracte Freiheit die natürlich nur auf Weiße angewendet sei, nichts einzuwenden, aber man hielt es für unpassend für ungerecht und gefährlich die politischen Rechte der Schwarzen öffentlich in Erwähnung zu ziehen und glaubte ihre ewigen Rechte hinlänglich durch die bestehenden Gesetze geschützt. Aber was die Weißen entmuthigte, belebte die Hoffnungen der Mulatten. Diese waren von der Idee entzündet, daß das Volk Frankreichs ihre Freunde seien, die ihnen gegen die Annahmungen der aristokratischen Weißen Beistand leisten würden. Sie wurden unruhig und griffen an manchen Orten zu den Waffen, und glaubte ihre obigen große Schwierigkeit besitzt und zur Ordnung gebracht. Wie in der Regel, so hatten auch in diesem Ausstände, zwei oder drei Weiße auf Seite der Mulatten gekämpft und einer von ihnen M. de Baudierro fiel der Ruhm der Colonisten zum Opfer. Die Negerbevölkerung der Insel blieb bei dem Ausstand ganz ruhig, die Ursache der Unzufriedenheit — Ideen hatte sie noch nicht erreicht.

Sobald die National-Versammlung von der großen Aufregung, welche die neue Constitution in den Colonien hervorgerufen hatte, hörte, sah dieselbe die Nothwendigkeit ein, Maßregeln zu ergreifen das aufsteigende Gewitter zu zerstreuen, und so wurden denn am 8. März 1790 Beschlüsse gefaßt durch welche man erklärte, daß die hohe Versammlung nicht die Macht habe sich in die inneren Angelegenheiten der Colonie zu mischen und daß es jeder Colonie überlassen bleiben solle, einen Plan anzuhängen und solchen der National-Versammlung zur Bestätigung vorzulegen, wonach die Colonie ihre eigene Legislatur einzuberufen hatte. Da die Revolution das frühere System der königlichen Commissarien geführten Colonial-Regierung befeitigt hatte, so sollte in Zukunft diese Befehle durch von den Colonisten erwählte Abgeordnete erlegt werden.

Dieser Beschluß, oder Gesez, obgleich es von den amis des noirs während angegriffen wurde, gab St. Domingo auf kurze Zeit die Ruhe zurück. Man hörte dort von nichts als von der bevorstehenden Wahl. Die ganze Insel nahm die Sachen sehr ernst und die Theilnahme an der Wahl war allgemein. Entlich trat am 16. April 1790, die Colonienversammlung bestehend aus 213 Abgeordneten zusammen. Mit großer Heftigkeit aber mit noch größerer Begeisterung, schritt man zum Werk, ein Unternehmen was aus nichts geringerm bestand, als alles Fehlerhafte welches die frühere Regierung gehabt haben mochte zu verbessern und die Colonie für die Zukunft eine neue Constitution und neue Regierung zu geben.

(Fortsetzung folgt.)

**Verschiedenes.**  
Eine merkwürdige Entdeckung. Als vor kurzem einige Arbeiter in Volt Township, Monroe County, Indiana einen Keller ausgruben trafen sie auf eine dem Ansehen nach solche Felsenplatte, und indem sie sich auf dieselbe zum Aufsteigen setzten, und einer von ihnen aus Spielerei auf derselben einen Hip derselben auftrugte, fiel ein großer Stein von obengenannter zwei Quadratfuß mit einem dungenen Schall in die Tiefe. Die Männer hingen nun an emst zu arbeiten und trafen auf ein unterirdisches Gemach, welches sechs Fuß hohe Wände hatte und 22 Fuß Länge und 18 Fuß Breite hatte. Auf einer erhöhten Plattform lagen 12 Skelette in einer Reihe. Bei jedem lag ein Tonnabend und Pfeilschuß, Öhrnring und Armknochen von reinem Silber, wo sie hingefallen waren und auf der Mitte der Plattform lagen vermoderte Hosen, welches Hosen gewaschen sein mochten. Jeder dieser Hosen sank als Staub zusammen, sobald das Licht ihm beschien. Eine Anzahl kupferner Werkzeuge, welche so hart wie Stahl waren, wurden gleichfalls gefunden, und fortwährend werden neue Entdeckungen gemacht.

Der Abonnementspreis auf die Neu-Braunfelder Zeitung... in vierteljährlicher Vorabbezahlung \$ 0.75 in halbjährlicher " " " 1.50 in jährlicher " " " 3.00 in Einmalige Anzeigen unter 5 Zeilen \$ 0.50 bis 10 " " " 1.00 bis 20 " " " 2.00

Eine republikanische Form der Regierung.

(Aus der Texas State Gazette.) Die Constitution der Vereinigten Staaten sagt: "Die Vereinigten Staaten sollen eine republikanische Form der Regierung garantieren." Was ist eine republikanische Form der Regierung...

So würden ihnen ihre Sitze im Congress einfach verweigert. Aber in Tennessee, in welchem der berühmte Brownlow und seine Regierung mit tyrannischem Despotismus herrschen, besteht eine republikanische Form der Regierung, durch welche eine Minorität in den Stand gesetzt ist, eine Majorität zu regieren...

Radikale Wirtschaft in Saginaw City.

Ein Correspondent der "Free Press" schreibt unterm 28. Juni von Saginaw City: Während der letzten Tage ist diese Stadt der Schauplatz von so schändlichen, von Beamten verübten Handlungen gewesen, daß ich mich gezwungen fühle, etwas zu berichten. Durch die letzte Wahl erhielten die Republikaner die Kontrolle über die städtischen Angelegenheiten und haben dir eine acht radikale Wirtschaft eingerichtet.

Über den Indianerkrieg schreibt das Michigan Volksblatt:

Die Zucht ohne Mäße große Reichthümer zu erben, ist durch den Krieg erst noch recht gefördert worden und es fehlt leider nicht an Beweisen, daß es in diesem Lande Menschen giebt, die selbst vor dem schändlichsten Verbrechen nicht zurückzusehen, wenn es nur dazu dienen kann, ihnen und ihrem Geschlecht einige Millionen in die Tasche zu spielen.

für die Schurken, die nur allein zur Befriedigung ihrer schändlichen Habgier nach jedem Preis einen Indianerkrieg heraufzubekommen suchten; Senator Henderson, der Vorsitz der Comites über Indianer-Angelegenheiten, der mit Gen. Hancock die Ehrenden befehlt, sagt, daß die Hälfte der Berichte über Indianer-Berwüthungen falsch und bloß verbreitet worden sind, damit sich gewisse Personen auf Kosten der Regierung bereichern können.

Indem Herr Greeley von den republikanischen Creditoren unserer Landbesitzer spricht, nennt er sie: diese kleinen Creaturen, denen Gott aus unerforschlichem Rathschluß erlaubt, die Mehrzahl unserer kleineren Journale herauszugeben.

General Baker, der berühmte Geheimpolizist unserer radikalen Oligarchen in Washington, der bekanntlich die Lüge in die Welt gesetzt hatte, die Frau des Capt. Wisp habe demselben heimlich Gift zugesetzt, und auf dessen Zeugniß hin die Freie Presse von San Antonio vom 25. Juni einen drei Spalten langen schandlichen Artikel gegen den Präsidenten Johnson veröffentlichte, ist jetzt als ein Meindiger entlarvt worden.

Portland Nr., den 26. Juni. Die demokratische Conventio von Maine nominirt heute Eben F. Pillsbury für Gouverneur. Dies wurden Resolutionen paßirt, daß die ildlichen Staaten zum Zulaf im Congress berechtigt seien, und daß die Politik des Congresses in den nationalen Fragen zu verdammen sei.

Am 26. Juni, gleich nachdem der Marschall wegen erwählten Verbrechen unter Bürgerschaft gestellt worden war, ließ er die Herrn H. Bernhardt, R. Wähler, P. Krogmann und C. E. Bremer (letzterer war der frühere Marschall) auf die Anklage verhaften, an einem der vorhergehenden Sonntag bei einem öffentlichen Vergnügen betheiligt gewesen zu sein.

Die Kämpfe in Mexico dürften noch keineswegs zu Ende sein, wenn wir den Mittheilungen Glauben schenken dürfen, welche uns durch den gestern in New Orleans eingetroffenen Commandanten (Major) von dem 1. congressionellen District von Süd-Carolina in die Cadetenschule von West Point aufgenommen zu werden.

Die Hinrichtung von Maximilian, Miramon und Mejia Es war Morgens 6 Uhr als die Truppen von Escobedo sich auf dem Cerro de la Campana aufstellten, eine kleine Entfernung von der Stadt, wo die Execution statt finden sollte.

Zugleich aber sei der betrautete gewesene kaiserliche General Calvo, welcher für einen sehr tapferen und tüchtigen Mann gilt, mit 6000 Mann Infanterie im Anmarsch auf Queretaro begriffen, von wo die meisten Truppen des Juarez bereits nach der Hauptstadt abmarschirt waren.

Eine Cabeldespeche aus Rom meldet: Die religiösen Ceremonien zur Feier des 1800. Jahres des Martyrthums des hl. Petrus und der 25 heiligmännischen, französischen und spanischen Märtyrer in Japan überboten an Glanz Alles, was man dort seit den Tagen des Königs Solomon gesehen.

General Baker, der berühmte Geheimpolizist unserer radikalen Oligarchen in Washington, der bekanntlich die Lüge in die Welt gesetzt hatte, die Frau des Capt. Wisp habe demselben heimlich Gift zugesetzt, und auf dessen Zeugniß hin die Freie Presse von San Antonio vom 25. Juni einen drei Spalten langen schandlichen Artikel gegen den Präsidenten Johnson veröffentlichte, ist jetzt als ein Meindiger entlarvt worden.

Am Abend des Riots in Mobile waren es die Neger Rowdies, die Besitz von der Stadt hatten. Von den Negern wurden Schandthaten an Weißem verübt. Einer weißen Frau ward die Keule eines schwarzen Schurken zerschmettert, weil sie einfach die Frage gethan hatte: "Was bedeutet dieser ganze Lärm?"

Die Hinrichtung von Maximilian, Miramon und Mejia Es war Morgens 6 Uhr als die Truppen von Escobedo sich auf dem Cerro de la Campana aufstellten, eine kleine Entfernung von der Stadt, wo die Execution statt finden sollte.

Die Hinrichtung von Maximilian, Miramon und Mejia Es war Morgens 6 Uhr als die Truppen von Escobedo sich auf dem Cerro de la Campana aufstellten, eine kleine Entfernung von der Stadt, wo die Execution statt finden sollte.

In New-York soll ermittelt worden sein, daß die dortigen Geheimpolizisten größtentheils mit Einbrechern und Räubern in Verbindung ständen und gute Procente daraus bezögen. Mehrere Polizisten sind bereits auch schon der Theilnahme an Einbrüchen und Raubmorden überführt worden.

Neu-York 13. Juli. Die Filibustier-Expedition, welche sich hier und in Buffalo organisiren, werden bald vollständig sein. Wasington 13. Juli. Nach späteren Nachrichten über das Gescheh von Wallace sind 6 Cavalleristen getödtet und die Soldaten in das Fort zurückgetrieben worden.

Wasington 14. Juli. Der Vice Consul zu Havana berichtet, daß das gelbe Fieber daselbst mit großer Heftigkeit wüthe. Wasington 15. Juli. Der Präsident sendet dem Senate die begehnten Dokumente hinsichtlich der Reconstruction und die Ausgaben, um diese Wille auszuführen, außer den \$2,200,000, die sie bereits schon gefordert haben, noch 14,000,000 Dollar mehr lösen werden.

Am Abend des Riots in Mobile waren es die Neger Rowdies, die Besitz von der Stadt hatten. Von den Negern wurden Schandthaten an Weißem verübt. Einer weißen Frau ward die Keule eines schwarzen Schurken zerschmettert, weil sie einfach die Frage gethan hatte: "Was bedeutet dieser ganze Lärm?"

Die Hinrichtung von Maximilian, Miramon und Mejia Es war Morgens 6 Uhr als die Truppen von Escobedo sich auf dem Cerro de la Campana aufstellten, eine kleine Entfernung von der Stadt, wo die Execution statt finden sollte.

Die Hinrichtung von Maximilian, Miramon und Mejia Es war Morgens 6 Uhr als die Truppen von Escobedo sich auf dem Cerro de la Campana aufstellten, eine kleine Entfernung von der Stadt, wo die Execution statt finden sollte.

Die Hinrichtung von Maximilian, Miramon und Mejia Es war Morgens 6 Uhr als die Truppen von Escobedo sich auf dem Cerro de la Campana aufstellten, eine kleine Entfernung von der Stadt, wo die Execution statt finden sollte.

Ein republikanischer Form der Regierung. (Aus der Texas State Gazette.) Die Constitution der Vereinigten Staaten sagt: "Die Vereinigten Staaten sollen eine republikanische Form der Regierung garantieren." Was ist eine republikanische Form der Regierung...

So würden ihnen ihre Sitze im Congress einfach verweigert. Aber in Tennessee, in welchem der berühmte Brownlow und seine Regierung mit tyrannischem Despotismus herrschen, besteht eine republikanische Form der Regierung, durch welche eine Minorität in den Stand gesetzt ist, eine Majorität zu regieren...

Radikale Wirtschaft in Saginaw City. Ein Correspondent der "Free Press" schreibt unterm 28. Juni von Saginaw City: Während der letzten Tage ist diese Stadt der Schauplatz von so schändlichen, von Beamten verübten Handlungen gewesen, daß ich mich gezwungen fühle, etwas zu berichten.

Über den Indianerkrieg schreibt das Michigan Volksblatt: Die Zucht ohne Mäße große Reichthümer zu erben, ist durch den Krieg erst noch recht gefördert worden und es fehlt leider nicht an Beweisen, daß es in diesem Lande Menschen giebt, die selbst vor dem schändlichsten Verbrechen nicht zurückzusehen, wenn es nur dazu dienen kann, ihnen und ihrem Geschlecht einige Millionen in die Tasche zu spielen.

Die Kämpfe in Mexico dürften noch keineswegs zu Ende sein, wenn wir den Mittheilungen Glauben schenken dürfen, welche uns durch den gestern in New Orleans eingetroffenen Commandanten (Major) von dem 1. congressionellen District von Süd-Carolina in die Cadetenschule von West Point aufgenommen zu werden.

Die Hinrichtung von Maximilian, Miramon und Mejia Es war Morgens 6 Uhr als die Truppen von Escobedo sich auf dem Cerro de la Campana aufstellten, eine kleine Entfernung von der Stadt, wo die Execution statt finden sollte.

In New-York soll ermittelt worden sein, daß die dortigen Geheimpolizisten größtentheils mit Einbrechern und Räubern in Verbindung ständen und gute Procente daraus bezögen. Mehrere Polizisten sind bereits auch schon der Theilnahme an Einbrüchen und Raubmorden überführt worden.

Neu-York 13. Juli. Die Filibustier-Expedition, welche sich hier und in Buffalo organisiren, werden bald vollständig sein. Wasington 13. Juli. Nach späteren Nachrichten über das Gescheh von Wallace sind 6 Cavalleristen getödtet und die Soldaten in das Fort zurückgetrieben worden.

Wasington 14. Juli. Der Vice Consul zu Havana berichtet, daß das gelbe Fieber daselbst mit großer Heftigkeit wüthe. Wasington 15. Juli. Der Präsident sendet dem Senate die begehnten Dokumente hinsichtlich der Reconstruction und die Ausgaben, um diese Wille auszuführen, außer den \$2,200,000, die sie bereits schon gefordert haben, noch 14,000,000 Dollar mehr lösen werden.

Am Abend des Riots in Mobile waren es die Neger Rowdies, die Besitz von der Stadt hatten. Von den Negern wurden Schandthaten an Weißem verübt. Einer weißen Frau ward die Keule eines schwarzen Schurken zerschmettert, weil sie einfach die Frage gethan hatte: "Was bedeutet dieser ganze Lärm?"

Die Hinrichtung von Maximilian, Miramon und Mejia Es war Morgens 6 Uhr als die Truppen von Escobedo sich auf dem Cerro de la Campana aufstellten, eine kleine Entfernung von der Stadt, wo die Execution statt finden sollte.

Die Hinrichtung von Maximilian, Miramon und Mejia Es war Morgens 6 Uhr als die Truppen von Escobedo sich auf dem Cerro de la Campana aufstellten, eine kleine Entfernung von der Stadt, wo die Execution statt finden sollte.

Die Hinrichtung von Maximilian, Miramon und Mejia Es war Morgens 6 Uhr als die Truppen von Escobedo sich auf dem Cerro de la Campana aufstellten, eine kleine Entfernung von der Stadt, wo die Execution statt finden sollte.

Texas.

Zu Washington ist erforscht ein gewisser Ober ohne alle Veranlassung einen Capitän der V. St. Truppen und einen Neger, welche als Registratoren fungierten. Die Bürger von Washington haben \$5,000 Belohnung für die Ergreifung des Mörders geboten.

(Correspondenz.)

Comfort. — Man schreibt aus Comfort, daß in der vergangenen Vollmond-Nacht die Indianer einer ihrer blutigen Besuche dort gemacht haben. Es ist traurig, wenn man bedenkt, daß ein Land, welches schon seit Jahrzehnten der Civilisation eröffnet war, von einer Bande rother (unregulirter) Räuber heimgesucht werden kann.

Ein Farmer, Krollmund, wurde etwa eine halbe Meile von seinem Hause von Indianern ermordet, seine Leiche am andern Tage gefunden. Herrn Dieters Pferde wurden sämtlich von den fieseln Räubern fortgetrieben, in der Nähe von Kerrolle und am Perdinale sind fast alle Pferde gestohlen worden und die Indianer treiben ihren Raub nicht sofort weg, sondern bleiben in der Gegend, unbekümmert der Erlösung von Camp Berde oder irgend anderer U. S. Truppen.

Wer hat seit 10 oder 15 Jahren alle die Ephe geizigt, die die Bernackläufigkeit der Grenze den ausdauernden Ansiedlern gestattet hat? Wer die Schuld gebüßt welche die ungezahlten Indianer den hinterlebenden Wittwen und Weisen oder der Kinder verwaisten Eltern verursacht haben. Jeder kennt den faulen Fleck aber die Stimme des Volkes soll und darf nicht gebört werden, und die Mächtigen und Contractor haben höhere Interessen vor Augen, als die Sicherheit der Grenze.

Locales.

Hinsichtlich einer hier zu errichtenden Bibelgesellschaft erhielten wir folgendes Schreiben des Herrn John W. De Witt, Agenten der Amr. Bibelgesellschaft für West-Texas. Das Schreiben war in englischer und wir geben es nachstehend in deutscher Uebersetzung: „Werther Herr: Erlauben Sie mir durch Ihre Zeitung mitzutheilen, daß mein Besuch in Ihrer Stadt angenehm und erfolgreich war. Es gelang mir ein Bibel-Comitee zu organisiren, bestehend aus den Herrn John Goldenbogen, C. B. Blum, J. M. Kinsaid, J. L. Hynes, William Kufe, Jacob Young und Henry Weil.“

„Dieses Comitee hat von Neu York für \$170 Bibeln und Testamente bestellt. Die Summe von \$40,20 Spexie wurde zusammengebracht, um dieses Unternehmen zu unterstützen.“

„Erlauben Sie mir die Bewöhrung für Ihre Freundlichkeit und Aufmerksamkeit meinen Dank abzusatteln.“

„Indem ich Ihrer aufblühenden Stadt und dem Unternehmen der Bibelvertheilung daselbst den besten Fortgang wünsche, zeichne etc.“

Wie wir hören sind die besten Bibeln von verschiedenen (sehr niedrigen) Preisen nach Größe und Einband; An Arme, an Fabrikarbeiter, Wittwen und Neger finden Gratiisvertheilungen statt. Die Sendung wird abgefahrt im October hier ankommen, und deutsche wie englische Exemplare bei J. Goldenbogen hier zu haben sein.

Obngefahr die Hälfte der Maschinen für die neue Wollensfabrik ist gestern mit dem Train des Herrn Bender hier angekommen. Die Maschinen sind aus der anerkannt besten Fabrik in den Vereinigten Staaten, aus der von Cottrell und Babcock, in Rhode Island.

Bis gestern Mittag um 2 Uhr hatten 214 Bürger registrirt. 75 bis 76 davon sind Freigelasene. Leute die sich registriren lassen, machen wir darauf aufmerksam daß sie ihre Bürgerbriefe mitbringen. Wie wir hören wurde Herr Reed von den Registratoren, weil er das Amt eines Lobtengraders vor dem Reize versehen hatte, abgewiesen.

Anerbietungen zur Vermessung der San Antonio Rio Grande Eisenbahn werden hier von dem Präsidenten derselben, Herrn J. F. Torrij entgegengenommen.

Nach einer neueren Verordnung des General-Postmeisters das Porto für alle Zeitungen vorausbezahlt werden muß, so werden wir allen Abonnenten, welche uns nicht baldigst ihre Rückstände zahlen und das Jahres-Porto im Betrage von 20 Cents vorausbezahlen, die Zeitung nicht mehr zuzuführen.

Der Herausgeber.

Anzeigen.

Sonntag den 27. Juli. Ball und Abend-Unterhaltung, bei J. S. Petri.

J. W. Davis, Rechtsanwalt, Neu-Braunfels, Texas. Wird in dem 4. und 2. Gerichtsbezirk practiciren. Office, im Court-Haus (in der Oberen Straße.)

Ein geräumiges Zimmer ist zu vermieten in R. Dittmar's Haus in der Mühlstraße. R. Dittmar.

Guten Jupststoff dat erhalten und impti jeden Sonnabend in seinem Hause. Neu-Braunfels, den 24. Juli 1867. Id. Köber.

Fenster & Thüren haben noch in großer Auswahl vorrätzig. Neu-Braunfels, den 24. Juli 1867. Id. Köber.

Zu Verrenten. Das schön gelegene, und gut eingerichtete Hotel des Herrn Jacob Schmitz, „bekannt als das Guadalupe Hotel in Neu Braunfels“ ist mit dem bestehenden Haus und Kucheneinventar zu verrenten, und kann am 1. October in Empfang genommen werden. Lusthabende können die näheren Bedingungen beim Unterzeichneten entgegen nehmen. Wilhelm Gerhard, Agent.

Zu Verkauften in Waco Spring. 1 Welle mit Zapfen und Steigrad und vollständigen Eisenbeschlag. 1 st. starkes Eucocat-Baumholz von allen Größen. 1 fertig gefügt, für Mädchen und Koltingin's. 9 Fünfsäcckeln und 9 Fehrsäcckeln mit schwerem Eberbaumholz und Henzriegel bestanden. — zur Abdolung. 3 ausgezeichnete Henzriegel 16 — 17 Hand hoch, Meit- und Hadrspende, Judtmäntel und einige fette Schlachtochen. Paussleine u. Brennholz können jederzeit auf verlangen nach Neu Braunfels geleist werden.

Nugholz von allen Sorten, Burroaf, Wasserulmen, Pecan, Schwarzwalnuß, Linden, wird auf den Stamm verkauft.

Ernst Altgelt, Rechts-Anwalt, San Antonio. Office in Jacob Sinn's Building, gegenüber dem Court-Haus.

NOTICE TO TAX PAYERS.

The Tax Payers of Comal County are hereby notified that I will attend at the following times and places for the purpose of receiving the State and County Taxes due by them for 1867 viz: On the 18th day of July at F. Reinhard's House " 19 " " " Th. Schwab's " " 20 " " " Wm. Klaus's " " 22 " " " H. Twiebel's " " 23 " " " Peter Hage's " " 24 " " " Ph. Rompels " " 25 " " " Ph. Wagners " " 27 " " " Gotl. Elbel's " " 29 " " " Erdm. Elbel's " " 30 & 31 " " Gotlob Schmidt's " " 2nd day " Aug. " D. Wiskenmann " " 3 " " " H. Winter's " " 5 " " " Ch. Lorenzen's " " 6 & 7 " " " A. Williams's " " 9 " " " Neeb's " " 10 " " " Alves jun. " " 12 to 22 " " Court-House, N. Brils.

Failing to attend any of the above named places at the time specified, and to pay the Taxes due, within ten days after the above last named date, ten per cent additional will be added to their Taxes. New-Braunfels July 8th 1867. CHARLES SAUR, Assessor & Col. Comal County.

Notiz für Taxenzahler.

Alle, welche Einkommensteuer für das Jahr 1867 schulden, oder Eizenen für das Jahr 1867, werden aufgefordert ohne Verzug vorzukommen und dieselben zu bezahlen. Ich werde von Mittwoch den 17. Juli bis Samstag den 20. Juli im hiesigen Court-Haus bereit sein genannte Taxen in Empfang zu nehmen. W. H. Hatten, Ass. u. Dept. Coll. Int. Rev.

Notiz für die Actionäre der New-Braunfels Woolen Manufacturing Company. Die dritte Einzahlung von 10 Prozent der Aktien ist auf den 1. Juli festgesetzt worden, und die vierte von 20 Prozent den 1. August d. J. Die Actionäre werden erucht ihre Einzahlungen an Herrn George Weber zu machen. Neu Braunfels 21. Juni 1868. F. Moreau, Präf. N. B. W. M. Co.

Florida Lumber Cypressen-Bretter aller Art zu verkaufen bei A. L. Kessler.

Geschäfts Verlegung. Hiermit erlaube ich mir, meinen geachteten Kunden anzuzeigen, daß ich meinen Farmers Store in das früher E. Elmen dorfsche Haus nahe der Alamo verlegt habe und dieselbst durch größere Räumlichkeiten in den Stand gesetzt bin, allen Ansprüchen der Herrn Farmer zu genügen. Große Yard zum Einstellen von Pferden u. Wagen. G. G. Artzt.

Der Unterzeichnete macht dem Publikum die Anzeige, daß er die Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe von Neu-York nach Hamburg, Southampton und Havre übernommen hat und Schiffs-Contracte über obige Häfen für Dampf- und Segelschiffe, Vollmachten und Paketebeförderung besorgt. C. Flöge.

Neue Waaren, soeben angekommen: Cattune, De Vaines, Russeline, Ginghams, geblickter Domestic, Jaconet, feiner Linnen für Hemdbusen, Corsetts und Strumpfgarn, Cleder für Damen und Kinder, Handschuhe, Hütel, nebst Schnallen, Hoops für Damen u. Kinder, eine große Auswahl Hosenzug Hickory und Stripe eine große Auswahl Hüte, welche wir zu den billigsten Preisen verkaufen. Wiegreffe & Bernhard.

Alle Sorten Eisen & Stahl, alle Sorten Holz & Korbwaaren, kleine Kinderwagen, verschiedenes Holz zu Buggies, Wagen und Ambulancen. Wiegreffe und Bernhard.

Groceries, alle Sorten Groceries & Stoneware, sowie Tabak und Cigarren bei Wiegreffe u. Bernhard.

J. J. Groos, INSURANCE AGENT, NOTARY PUBLIC & CONVEYANCER. New-Braunfels Texas.

Hill & Kennedey's Dampfsägemühle, 12 Meilen unterhalb Bastrop, hat 200,000 Fuß trodne Lannenbretter vorrätzig und wird fortwährend einen guten Vorrath halten, den wir zu billigen Baarpreisen anbieten. Hill & Kennedey.

Bücher gebunden.

Hiesige Herrn, welche wünschen zu dem Unterzeichneten Bücher zum Einbinden nach San Antonio befördert zu haben, werden ersucht dieselben bei Herrn E. Scherff hier zu deponiren. W. Sattler.

Zugelaufen! Eine Fuchspferd, auf der linken Seite mit einem J worüber sich noch ein V befindet gebrannt. Dergleichen auf der rechten Seite Contrabrand J mit E verbunden ist Anfang Mai mir zugelaufen. Der Eigentümer werden derselben wird aufgefordert dasselbe bei mir abzugeben. E. B. Wedner, am 4 Meilen Greel zwischen Neu Braunfels und San Antonio.

ESTRAY NOTICE. THE STATE OF TEXAS } Taken up by County of Comal } Joh. Blanzenz of this County and estrayed before G. Bodemann a J. P. in and for said County, a brown, spanish Horse 8 years old or there about branded with three different Mexican brands, sore backed, and appraised by Henry Weil & Louis Mittendorf jun. at \$12.00 Now Braunfels, July 6th A. D. 1867. P. C. BITTER, Clk. Co. Court C. C.

Fenster von verschiedenen Größen verfertigt und hält stets vorrätzig F. W. Dietze.

August Weinert, Seguin Straße Neu-Braunfels Importer und Verkäufer von Groceries, Dry Goods, Patent-Medizinen, Holz- und Eisenwaaren, etc. etc. Im Verlage von Schäfer und Kora di in Philadelphia erschien soeben und bei Louise Vennet zu bestellen: Deutsch-englischer Vereinigte Staaten Briefsteller, oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebens-Verhältnissen, sowie im Geschäftleben der Ver. Staaten vorkommenden Briefe, Aufträge, Urkunden etc. nebst einem Anhang von Gelegenheitsgedichten. Ferner Anleitung zur Vuchhaltung in deutscher und englischer Sprache. 7te Auflage. Octav. Gut gebunden (530 Seiten) Preis nur \$1.50

Dieses in seiner Art einzige Buch ist unentbehrlich für jeden kleinen Geschäftsmann und taucht reichlich für den geringen Preis. Auf der einen Seite Deutsch, gibt die Andere die genaue Uebersetzung in englisch. Diese 7te Auflage zeichnet sich vortheilhaft aus — 7 Auflagen in 6 Jahren, gewiß die beste Empfehlung!

Soeben direct erhalten eine gute Auswahl Dry Goods, bestehend in den besten amerikanischen Kattunen von 12 1/2 bis 15 Cents der Yard, wollene und halbwoollene Kleiderstoffe für Damen von 35 bis 60 Cents per Yard, Domestic eine Yard breit von 22 bis 25 Cents per Yard und sonstige Artikel in gleichem Verhältnisse, bestehend in: Deutschen und amerikanischen Tüchern, Seiden- und wollenen-Barege, Poplins, alle Sorten Flanel, gestreiftes Veltzeug, Parcbent für Federn und Matragen. Wollene und Baumwollene Strümpfe für Damen, Herren und Kinder. Wollene und halbwoollene Stoffe für Röcke und Hosen. Eine große Auswahl von Damen, Herrn und Kinderhüten, gleichfalls die besten Sorten Stiefel und Schuhe und sonstige in dieses Fach schlagende Artikel, zu viel um zu nennen, sind zu den niedrigsten Preisen zu haben bei Geo. Pfeuffer u. Bro.

Del und Wasserfarben, Lein Del, Terpentin, Lad, Bleiweiß, Ritt u. Kienruß offerirt zu den allerbilligsten Preisen. Geo. Pfeuffer u. Bro.

Deutsches Porcelan, Von den besten Fabriken direct importirt, verkauft billig Geo Pfeuffer u. Bro.

Eisen und Stahl,

nebst allen Sorten Eisenwaaren, bestehend in Ketten, Haldets und Sägen, alle Sorten Bohrer, Hellen, Stemmeisen, Schrauben, Sattlerschnallen und Ringe, Breidelgebiße, Thürschlößer und Bänder, Brunnenneimer und Näder, Haden, Schaufeln, Spaten, Brodblöße, Pfannen, gepresste Milchschüs-feln, Messer, Gabeln und Köffel mehrere Sorten Kaffeemühlen, Korndschäler und noch hunderte in dies Fach gehörende Artikel zu haben bei Geo. Pfeuffer u. Bro.

Große Auswahl fertige Herren und Knabenkleider, verkauft billig Geo Pfeuffer u. Bro.

B. Dypenheimer u. Co. Verkäufer im Großen und Kleinen von Staple und Fancy Dry Goods, Kleidern, Stiefeln, Schuhen, Hüten, Kappen, Notions, gestrickten Waaren etc. Commerce Street, San Antonio Texas. Gegenüber der Fußgängerbrücke.

Dry Goods & Groceries, Schraum & Benner untere San Antonio Straße.

Modisches Galantrie und Kleidermacher-Geschäft Mad. A. C. Torry hat soeben erhalten: Eine schöne Auswahl von Frauen und Kinderhüten, Bändern, Federn, Schnüren, Borden und künstlichen Blumen der neusten Mode. Die Damen von Neu Braunfels und Um-gegend sind ebderbietigst eingeladen, vorzusprechen und das Etablissement in Augen-schein zu nehmen. (12)

Soeben erhalten, alle Sorten emaillirte und verzinnete eiserne Töpfe und Pfannen, große Messinggefäße, Korndschäler, eisernes und messing-Drabtzena, Zink- u. Eisenblech, Mauersteifen und Viehdäcken Brunnenneimer u. Rodeböcken Binkelmacher und Zirkel für Schreiner, feinstes Dupont Jagdpulver in Cans, Colts (Army size) Revolver, Salzfesteine und Gröpen, eine schöne Auswahl der besten S Tage Uhren. Weinis und Zink Delfarbe beste Qualität in Bleichcan, auch gelochtes Leinöl und Terpentinöl bei Rud. du Menil.

Holländische Heringe, Deutsche Kartoffeln Zwiebeln, Pflaumen, Apfelschnitte, Persisago, Reis, Rosinen, grüner Thee, guter beller Ca. Zucker und alle sonstigen Groceries und Gewürze in bester Qualität bei Rud. du Menil. Red- und Heitzlöfen bester Qualität in allen Größen empfiehlt Rud. du Menil.

Dr. James Patent Medizinien, Dr. Ayer's Pillen, Cassavariilla, Dr. McEane's u. Rossato's Plan, Mustang Viment, Brown's Viment, Fliegenpapier, Mettenpulver, Sprigen, Bruchbänder, Parfümerien, Toiletten u. Fanqartifel, Malerpinfel, Bürsten etc. etc. Resejynski u. Pantermühl.

Deutsche Schultbücher liefern in größter Auswahl. Cataloge gratis. E. Steiger in Neu-York.

Schnell englisch zu lernen! Im Verlage von Schäfer und Kora di in Philadelphia erschien soeben und bei Louise Vennet zu bestellen. Die 10te Auflage von John L. Appleton's Praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen. Mit Anhang über englischen Aussprache und Betonung.

Diese vortreffliche Grammatik ist als das beste Lehrmittel zur Erlernung der englischen Sprache allgemein anerkannt.

Gute Waaren! Billige Preise!



Die Unterzeichneten eröffnen am 1. Januar 1867 in der San Antonio Straße neben dem großen Store der Herrn Pfeuffer eine Apotheke. Indem wir uns zur Anfertigung von Recepten dem geehrten Publikum von Braunfels und Umgegend empfehlen, versichern wir, daß wir durch ausgezeichnete Medicamente und mäßige Preise das uns geschenkte Vertrauen rechtfertigen werden. Braunfels im December 1866. Resejynski u. Panter mühl.

Stets vorrätzig und zu billigen Preisen zu haben, alle Arten Schreib-pier, Federn, Dinte, Siegelwax, Pomade, Harde, Rosinen, Mandeln bunter Streuzucker, Perlgrapeun, Sago, Reis, Kaffe, Zucker, Heringe u. s. w. bei Resejynski u. Panter mühl.

Irdenes Geschirr, Porcelan und Glas-Waaren. 196 Grates assortirter White Ware und besser Qualität von Iron Stone China (Steingut) ausdrücklich bestimmt für Kaufleute im Lande

bestehend ein großer Vorrath von Europa eingeführt, ist bei dem Pach, oder nach Bestellung verpackt, zu einem unbetredend höhern Preise als die Importationskosten getragen bei dem Unterzeichneten zu haben. Frische Güter werden mit jedem von Liverpool ankommenden Schiffe von uns empfangen.

LITTLE CRAWFORD, Strand Galveston.

Adolph Flake, Galveston Texas, Verkäufer von Staple- und Fancy-Groceries, Liquidren, Cigarren, Gartensamerien etc: empfängt mit beinahe jedem ankommenden Dämpfer neue Waare. Eine Anzahl Sämereien der besten Qualität ist beständig an Hand. Es ist dieß das älteste derartige Geschäft im Staate und besteht schon seit dem Jahre 1846. Bestellungen aus dem Inlande werden schnell und mit besonderer Aufmerksamkeit besorgt werden.

GREENLIEVE, BLOCK & Co. Großhändler und Händler in Staple und Fancy Dry Goods Yankee-Notions Hosiery Hüten, Stiefeln, Schuhen etc. HENDLEY'S BUILDING, Strand, Galveston, Texas. Besondere Aufmerksamkeit wird Bestellungen aus dem Innern des Landes gewidmet (2)

Julius Harms, San Antonio Straße Neu Braunfels empfiehlt sein wohlassortirtes Lager von besten Groceries, Dry-Goods, Eisenwaaren Schuhen, Hüten, fertigen Kleidern etc. etc. Kauff Baumwolle in Saamen abgeliefert auf Gind in der Nachbarschaft, auch gepackte Baumwolle.

Gustav Luchhaus aus Heide, in Regierungsbezirk Düsseldorf, soll sich im Jahre 1861 oder 1862 von Neu-Orleans nach Texas begeben haben. Um gefällige Auskunft über Leben oder Tod, ersucht Das Königlich Preussische Consulat zu Galveston. Jul. Frederich.

Der Abonnementspreis auf die Neu- Braunfelder Zeitung ist in vierteljährlicher Vorausbezahlung \$ 0,75 in halbjährlicher " " " " " \$ 1,50 in jährlicher " " " " " \$ 3,00

Eine republikanische Form der Regierung.

(Aus der Texas State Gazette.) Die Constitution der Vereinigten Staaten sagt: „Die Vereinigten Staaten sollen jedem Staate in der Union eine republikanische Form der Regierung garantieren.“ Was ist eine republikanische Form der Regierung und was wird unter garantiren verstanden?

Während der letzten Tage ist diese Stadt der Schauplatz von so schändlichen, von Beamtinnen verübten Handlungen gewesen, daß ich mich genötigt sehe, etwas zu berichten. Durch die letzte Wahl erhielten die Republikaner die Kontrolle über die städtischen Angelegenheiten und haben hier eine acht radikale Wirtschaft eingerichtet.

Ueber den Indianer Krieg schreibt das Michigan Volksblatt: Die Sucht ohne Mühe große Reichthümer zu erlangen, ist durch den Krieg erst noch recht befördert worden und es fehlt leider nicht an Beweisen, daß es in diesem Lande Menschen giebt, die selbst vor den schändlichsten Verbrechen nicht zurückweichen, wenn es nur dazu dienen kann, ihnen und ihrem Geschlechte einige Millionen in die Tasche zu spielen.

so würden ihnen ihre Sitze im Congress einfach verweigert. Aber in Tennessee, in welchem der berühmte Brownlow und seine Regieremiliz mit tyrannischem Despotismus herrschen, besteht eine republikanische Form der Regierung, durch welche eine Minorität in den Stand gesetzt ist, eine Majorität zu regieren und zu unterdrücken.

Radikale Wirtschaft in Saginaw City. Ein Correspondent der „Free Press“ schreibt unterm 28. Juni von Saginaw City: Während der letzten Tage ist diese Stadt der Schauplatz von so schändlichen, von Beamten verübten Handlungen gewesen, daß ich mich genötigt sehe, etwas zu berichten.

General Baker, der berühmte Geheimpolizist unserer radikalen Oligarchie in Washington, der bekanntlich die Lüge in die Welt gesetzt hatte, die Frau des Capt. Witz habe demselben brüchlich Olist zugesprochen, und auf dessen Zeugniß hin die Freie Presse von San Antonio vom 25. Juni ein neun drei Spalten langes scandalöses Artikel gegen den Präsidenten Johnson veröffentlicht, ist jetzt als ein Meindiger entlarvt worden.

Am 26. Juni, gleich nachdem der Marschall wegen erwählter Verbrechen unter der Bürgerhaft gestellt worden war, ließ der Herr H. Bernhard, A. Bühler, P. Krogmann und C. E. Bremer (letzterer war der frühere Marschall) auf die Anklage verhaften, an einem der vorerwähnten Sonntage bei einem öffentlichen Vergnügen betheiligt gewesen zu sein.

So und in ähnlicher Weise haufen die radikalen in Saginaw City! (Mich. B. B.)

Die Kämpfe in Mexiko dürften noch keineswegs zu Ende sein, wenn wir den Mittheilungen Glauben schenken dürfen, welche uns durch den gestern in New Orleans eingetroffenen Commandanten (Major) Montanare von der maximilianischen Armee gemacht wurden, und wir nehmen keinen Anstand es zu thun.

für die Schurken, die nur allein zur Befriedigung ihrer schändlichen Habgier um jeden Preis einen Indianerkrieg heraufzubeschwören suchen; „Senator Henderson, der Vorkämpfer der Comites über Indianer-Angelegenheiten, der mit Gen. Hancock die Ebenen besuchte, sagt, daß die Hälfte der Berichte über Indianer-Verwüstungen falsch und bloß verbreitet worden sind, damit sich gewisse Personen auf Kosten der Regierung bereichern können.

Indem Herr Greeley von den republikanischen Editoren unserer Landzeitungen spricht, nennt er sie: diese kleinen Reaktionen, deren Geist aus unerforschlichem Rothschuß der Wahrheit unserer kleineren Journale herausgubehet.“

General Baker, der berühmte Geheimpolizist unserer radikalen Oligarchie in Washington, der bekanntlich die Lüge in die Welt gesetzt hatte, die Frau des Capt. Witz habe demselben brüchlich Olist zugesprochen, und auf dessen Zeugniß hin die Freie Presse von San Antonio vom 25. Juni ein neun drei Spalten langes scandalöses Artikel gegen den Präsidenten Johnson veröffentlicht, ist jetzt als ein Meindiger entlarvt worden.

Portland Me., den 26. Juni. Die demokratische Convention von Maine nominierte heute Gen. F. Pillsbury für Gouverneur. Dabei wurden Resolutionen paßirt, daß die südlichen Staaten zum Zufuß im Congress berechtigt seien, und daß die Politik des Congresses in den nationalen Fragen zu verdammen sei.

Am 27. Juni. Nur ein Colerainfall ist in diesem Jahre von hier berichtet. Lo u i s i e 27 Juni. Nur ein Colerainfall ist in diesem Jahre von hier berichtet.

Die Kämpfe in Mexiko dürften noch keineswegs zu Ende sein, wenn wir den Mittheilungen Glauben schenken dürfen, welche uns durch den gestern in New Orleans eingetroffenen Commandanten (Major) Montanare von der maximilianischen Armee gemacht wurden, und wir nehmen keinen Anstand es zu thun.

Zugleich aber sei der detahirt gewesene kaiserliche General Calvo's, welcher für einen sehr tapferen und tüchtigen Mann gilt, mit 6000 Mann Infanterie im Amarich auf Queretaro begriffen, von wo die meisten Truppen des Maxey bereits nach der Hauptstadt abmarschirt waren.

Ein Cabeldespatch aus Rom meldet: Die religiösen Ceremonien zur Feier des 1800. Jahrs des Martirertums des hl. Petrus und der 25 heiländischen, französischen und spanischen Märtyrer in Japan überboten an Glanz Alles, was man derart seit den Tagen des Königs Salomon gesehen.

Hunderttausend Menschen befanden sich in der Kirche, unter ihnen der Erlkönig Bomba, auswärtige Geistliche, 500 Cardinale und Erzbischofe. Viele Tausend Geistliche, Priester, Mönche und Nonnen aus allen Theilen der Welt waren zugegen.

Am Abend des Riots in Mobile waren es die Neger Rowdies, die Besitz von der Stadt hatten. Von den Negern wurden Schandthaten an Weibern verübt. Einer weißen Frau ward die Kehle mit einem schwarzen Schurken zerhackt, weil sie einfach die Frage gethan hatte: „Was bedeutet dieser ganze Lärm?“

Für radikale rabulische Demagogie mag die juchzende Demuthigung der Weissen im Süden und ihre Unterordnung unter die Neger wohlthuend sein, weil sie die Folgen nicht berechnen.

Ein New Yorker National Bankgeschäft hat, wie aus New York gemeldet wird, kürzlich an alle Nationalbanken Circulars gerandt, worin diese um einen Beitrag von 5 Prozent ihres Capitals ersucht werden, um einen Fond zu gründen, der dazu verwendet werden soll, den Congress zu Gunsten dieses Monopols zu beschützen.

In New York soll ermittelt worden sein, daß die dortigen Geheimpolitisten größtentheils mit Einbrechern und Räubern in Verbindung ständen und gute Prosente daraus bezögen.

Washington 13. Juli. Nach späteren Nachrichten über das Gefecht von Wallace sind 6 Cavalleristen getödtet und die Soldaten in das Fort zurückgetrieben worden.

Washington 14. Juli. Der Vice Consul zu Havana berichtet, daß das gelbe Fieber daselbst mit großer Heftigkeit wieder ausbrach.

Die Politik des Präsidenten in welcher er sagt, daß die Föderale Regierung für die südlichen Staatsschulden verantwortlich sei verurtheilt eine lebhafteste Debatte und bestige Anschuldigungen daß sie ungenügend und darauf berechnet sei die Finanzen in Unordnung zu bringen.

Die Hinrichtung von Maximilian, Miramon und Mejia Es war Morgens 6 Uhr als die Truppen von Gomez sich auf dem Cerro de la Campana aufstellten, eine kleine Entfernung von der Stadt, wo die Execution stattfinden sollte.

Die neue Reconstitution Bill wurde über das veto des Präsidenten mit 30 gegen 6 Stimmen paßirt. Auch die Appropriations Bill für die Reconstitution paßirte über das veto.

schwarze Kleider, ihre Arme waren nicht gefesselt und ihre Augen nicht verbunden. Nachdem sie ihre Plätze eingenommen hatten sprachen der Kaiser und Miramon zu den Versammelten.

Washington 15. Juli. Der Präsident sendet dem Senate die begredeten Dokumente hinsichtlich der Reconstruction und schätzt, daß die Ausgaben, um diese Bille auszuführen, außer den \$2,200,000, die sie bereits schon gefordert haben, noch 14,000,000 Dollar mehr kosten werden.

Am Abend des Riots in Mobile waren es die Neger Rowdies, die Besitz von der Stadt hatten. Von den Negern wurden Schandthaten an Weibern verübt. Einer weißen Frau ward die Kehle mit einem schwarzen Schurken zerhackt, weil sie einfach die Frage gethan hatte: „Was bedeutet dieser ganze Lärm?“

Die Hinrichtung von Maximilian, Miramon und Mejia Es war Morgens 6 Uhr als die Truppen von Gomez sich auf dem Cerro de la Campana aufstellten, eine kleine Entfernung von der Stadt, wo die Execution stattfinden sollte.

Die neue Reconstitution Bill wurde über das veto des Präsidenten mit 30 gegen 6 Stimmen paßirt. Auch die Appropriations Bill für die Reconstitution paßirte über das veto.

Die neue Reconstitution Bill wurde über das veto des Präsidenten mit 30 gegen 6 Stimmen paßirt. Auch die Appropriations Bill für die Reconstitution paßirte über das veto.

**Texas.**

Zu Washington erforscht ein gewisser Oee ohne alle Veranlassung einen Capitän der V. St. Truppen und einen Neger, welche als Registratoren fungierten. Die Bürger von Washington haben \$5,000 Belohnung für die Ergreifung des Mörders geboten. Oee gelang es zu entfliehen, aber ein gewisser Watson und Fargubar, welche als Mitschuldige angeklagt sind, wurden bereits in Eisen auf dem Centraltrain eingedrückt.

**(Correspondenz.)**

Comfort. — Man schreibt aus Comfort, daß in der vergangenen Vollmond-Nacht die Indianer einer ihrer blutigen Besuche dort gemacht haben. Es ist traurig, wenn man bedenkt, daß ein Land, welches schon seit Jahrzehnten der Civilisation eröffnet war, von einer Bande rother (unregulirter) Räuber heimgesucht werden kann, in Zeiten innerhalb des tiefsten Friedens, innerhalb der Jurisdiction der mächtigen Vereinigten Staaten, deren belligere moralische wie vertragmäßige Politik es ist, die Grenzen zu beschützen.

Ein Farmer, Krollmund, wurde etwa eine halbe Meile von seinem Hause von Indianern ermordet, seine Leiche am andern Tage gefunden. Herrn Dietrichs Pferde wurden sämtlich von den fieschen Räubern fortgetrieben die darauf dreißig genug waren, in Herrn Id. Wiedenfelds Hof einzuwandern. In der Nähe von Kerrville und am Perziales sind fast alle Pferde gefohlen worden und die Indianer treiben ihren Raub nicht sofort weg, sondern bleiben in der Gegend, unbekümmert der Befragung von Camp Verde oder irgend anderer II. S. Truppen.

Wer hat seit 10 oder 15 Jahren all die Epyer erzählt, die die Vernachlässigung der Grenze den auedauernden Ansehern gefolgt hat? Wer die Schuld gebüßt welche die ungezählten Ibränen den hinterbliebenen Witwen und Weisen oder der Kinder bewachten Eltern verursacht haben. Jeder kennt den faulen Fled aber die Stimme des Volkes soll und darf nicht gedöhrt werden, und die Mächtigen und Contractor haben höhere Interessen vor Augen, als die Sicherheit der Grenze.

**Locales.**

Hinsichtlich einer hier zu errichtenden Bibelgesellschaft erhielten wir folgendes Schreiben des Herrn John W. De Witt, Agenten der Amr. Bibelgesellschaft für West-Texas. Das Schreiben war in englisch und wir geben es nachstehend in deutscher Uebersetzung:

„Der Herr: Erlauben Sie mir durch ihre Zeitung mitzutheilen, daß mein Besuch in Ihrer Stadt angenehm und erfolgreich war. Es gelang mir ein Bibel-Committee zu organisiren, bestehend aus den Herrn John Goldenbagen, C. F. Blum, J. M. Kincaid, J. L. Lyons, William Rufe, Jacob Young und Henry Weil.“

„Dieses Committee hat von Neu-York für \$170 Bibeln und Testamente bestellt. Die Summe von \$40,20 Spezie wurde zusammengebracht, um dieses Unternehmen zu unterstützen.“

„Erlauben Sie mir die Bewilligung für ihre Freundlichkeit und Aufmerksamkeit meinen Dank abzusatteln.“

„Indem ich Ihre aufblühenden Stadt und dem Unternehmen der Bibelverteilung daselbst den besten Fortgang wünsche, zeichne etc.“

Wie wir hören sind die bestellten Bibeln von verschiedenem (sehr niedrigen) Preise je nach Größe und Einband; An Arme, an Fabrikarbeiter, Wittwen und Neger sind Gratübertheilungen. Die Sendung wird abgehört im October hier ankommen, und deutsche wie englische Exemplare bei J. Goldenbagen hier zu haben sein.

Obngefähr die Hälfte der Maschinen für die neue Wollensabrik ist gestern mit dem Train des Herrn Bender hier angekommen. Die Maschinen sind aus der anerkannt besten Fabrik in den Vereinigten Staaten, aus der von Cottrell und Babcock, in Rhode Island.

Die gestern Mittag um 2 Uhr hatten 214 Bürger registrirt. 75 bis 76 davon sind Freigelaßene. Leute die sich registriren lassen, machen wir darauf aufmerksam daß sie ihre Bürgerbriefe mitbringen. Wie wir hören wurde Herr Reed von den Registratoren, weil er das Amt eines Todtengräbers vor dem Kriege versehen hatte, abgewiesen.

Anerbietungen zur Vermessung der San-Antonio Rio Grande Eisenbahn werden hier von dem Präsidenten derselben, Herrn J. F. Torrey entgegengenommen.

Da nach einer neueren Verordnung des General-Postmeisters das Porto für alle Zeitungen vorausbezahlt werden muß, so werden wir allen Abonnenten, welche uns nicht baldigst ihre Rückstände zahlen und das Jahres-Porto im Betrage von 20 Cents vorausbezahlen, die Zeitung nicht mehr zuzufenden.

**Der Herausgeber.**

**Anzeigen.**

Sonntag den 27. Juli.

**Ball**

Abend-Unterhaltung,

bei

J. S. Petri.

J. W. Davis, Rechtsanwalt, Neu-Braunfels, Texas.

Wird in dem 4. und 2. Gerichtsbezirk practiciren. Office, im Courtbaus (in der Oberiffs-Office). 35

Ein geräumiges Zimmer ist zu vermieten in R. Wittmar's Haus in der Mühlenstraße. 35

R. Wittmar.

**Guten Impfstoff**

hat erhalten und impft jeden Sonnabend in seinem Hause Neu-Braunfels, den 24. Juli 1867. 40

F. Köster.

**Fenster & Thüren**

haben noch in großer Auswahl vorräthig Neu-Braunfels, den 24. Juli 1867. 45

Id. Köster.

**Zu Verrenten.**

Das schön gelegene, und gut eingerichtete Hotel des Herrn Jacob Schmid, bekannt als das Quadalupa Hotel in Neu-Braunfels ist mit dem bestehenden Haus und Kücheneinrichtung zu verrenten, und kann am 1. October in Empfang genommen werden. Lusthabende können die näheren Bedingungen beim Unterzeichneten entgegen nehmen. 35

W. G. Erhard, Agent.

**Zu Verkaufen in Waco Spring.**

1 Welle mit Zapfen und Steigrad und vollständigem Eisenbeschlag. 1 starker Liveoak-Räderbolz von allen Größen, 4 käftig gefügt, für Mühlen und Holzgänger. 9 Fünfsäcletts und 9 Zehnfacletts mit schwerem Eberholz und Feinriegel bestehend, — zur Abholung. 3 ausgezeichnete Hengste 16 — 17 Hand hoch, Reit- und Fahrpferde, Judschmähen und einige fetze Schlachochsen. 35

Pausleine u. Brennholz können jederzeit auf verlangen nach Neu-Braunfels geliefert werden.

Nußholz von allen Sorten, Burroak, Wasserulmen, Pecan, Schwarwalnuß, Linden, wird auf dem Stamm verkauft.

**Ernst Altgelt,**

Rechts-Anwalt, San Antonio. Office in Jacob Sinn's Building, gegenüber dem Courtbaue.

**NOTICE TO TAX PAYERS.**

The Tax Payers of Comal County are hereby notified that I will attend at the following times and places for the purpose of receiving the State and County Taxes due by them for 1867 viz:

On the 15th day of July at F. Reinhard's House
" 19 " " " Th. Schwab's "
" 20 " " " Wm. Klaus's "
" 22 " " " H. Twibel's "
" 23 " " " Peter Hags's "
" 24 " " " Dr. Rompels "
" 25 " " " Ph. Wagners "
" 27 " " " Gott. Elber's "
" 29 " " " Erdm. Elber's "
" 30 & 31 " " " Gottlob Schmid's "
" 2nd day " Aug. " D. Wisckemann "
" 3 " " " H. Winter's "
" 5 " " " Ch. Luersens "
" 6 & 7 " " " A. Williams's "
" 9 " " " Noeb's "
" 10 " " " Alves jun. "
" 12 to 22 " " " Courthouse, N. Brils.

Failing to attend any of the above named places at the time specified, and to pay the Taxes due, within ten days after the above last named date, ten per cent additional will be added to their Taxes. New-Braunfels July 8th 1867.

CHARLES SAUR, Assessor & Col. Comal County.

**Notiz für Taxenzahler.**

Alle, welche Einkommensteuer für das Jahr 1867 schulden, oder Lizenzen für das Jahr 1867, werden aufgefordert ohne Verzögerung vorzukommen und dieselben zu bezahlen. Ich werde von Mittwoch den 17. Juli bis Samstag den 20. Juli im dießigen Courtbaue bereit sein genannte Taxen in Empfang zu nehmen. W. B. Hetten. Ass. u. Dept. Coll. Int. Rev.

Notiz für die Actionäre der New-Braunfels Woolen Manufacturing Company.

Die dritte Einzahlung von 10 Prozent der Actien ist auf den 1. Juli festgesetzt worden, und die vierte von 20 Prozent den 1. August d. J. Die Actionäre werden eruchtet ihre Einzahlungen an Herrn George Weber zu machen. Neu-Braunfels 21. Juni 1868. 34.

F. Moursau. Präf. N. B. W. M. Co.

**Florida Lumber**

und Cypressen-Bretter aller Art zu verkaufen bei A. L. Kessler.

Anzeige von

**Geschäfts Verlegung.**

Hiermit erlaube ich mir, meinen erachteten Kunden anzuzeigen, daß ich meinen Farmers Store in das frühere E. Simen dorfsche Haus nahe der Alamo verlegt habe und dasselbst durch größere Räumlichkeiten in den Stand gesetzt bin, allen Ansprüchen der Herrn Farmer zu genügen. Große Hard zum Einstellen von Pferden u. Wagen. 16

C. W. Artzt.

Der Unterzeichnete macht dem Publikum die Anzeige, daß er die Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe von Neu-York nach Hamburg, Southampton und Havre übernommen hat und Schiffs-Contracte über obige Häfen für Dampf- und Segelschiffe, Vollmachten und Paketebeförderung besorgt. 32-32

C. Fildge.

**Neue Waaren,**

sieben angekommen: Cattune, De Laines, Musselins, Gingham, gebleichter Domestic, Jaconet, feiner Linnen für Hemdbusen, Corsets und Strumpfgarn

Gehet für Damen und Kinder, Handschube, Gürtel, nebst Schnallen, Hoops für Damen u. Kinder, eine große Auswahl Hosenzug Hickory und Stripe eine große Auswahl Hüte, welche wir zu den billigsten Preisen verkaufen. Wiegreffe & Bernhardt.

Alle Sorten Eisen & Stahl, alle Sorten Holz- & Korbwaaren, kleine Kinderwagen, verschiedenes Holz zu Buggies, Wagen und Ambulancen. Wiegreffe und Bernhardt.

**Groceries,**

alle Sorten Groceries & Stoneware, sowie Tabak und Cigarren bei Wiegreffe u. Bernhardt.

**J. J. Groos,**

INSURANCE AGENT, NOTARY PUBLIC & CONVEYANCER. New-Braunfels Texas.

**Gill & Kennedy's**

Dampfsägemühle, 12 Meilen unterhalb Bastrop, hat 200,000 Fuß trockne Tannenbretter vorräthig und wird fortwährend neuen guten Vorrath halten, den wir zu billigen Baarpreisen anbieten. Gill & Kennedy.

**Bücher gebunden.**

Hiesige Herrn, welche wünschen zu dem Unterzeichneten Bücher zum Einbinden nach San Antonio befördert zu haben, werden ersucht dieselben bei Herrn E. Scherrf hier zu deponiren. W. Sattler.

Zugelaufen!

Eine Fuhschiff, auf der linken Seite mit einem J worüber sich noch ein V befindet gebrannt. Derselben auf der rechten Seite Contrebandes J mit E verbunden ist Anfang Mai mir zugelaufen. Der Eigentümer desselben wird aufgefordert dasselbe bei mir abzuholen. C. F. Wiedner, am 4 Meilen Creek zwischen Neu-Braunfels und San Antonio.

Ich wünsche so bald wie möglich mein Maulthierfuhrwerk mit 6 guten Thieren im besten Zustande zu verkaufen. Wittwe Plumeyer.

**ESTRAY NOTICE.**

THE STATE OF TEXAS } County of Comal } Taken up by Joh. Blasenz of this County and estrayed before C. Bodenmann a J. P. in and for said County, a brown, spanish Horse 8 years old or there about branded with three different Mexican brands, sore backed, and appraised by Henry Weil & Louis Mittendorf jun, at \$12.00 New Braunfels, July 6th A. D. 1867. P. C. BITTER, Clk. Co Court C. C.

**Fenster**

von verschiedenen Größen fertigt und hält stets vorräthig F. W. Dietze.

**August Weinert,**

Seguin Straße Neu-Braunfels Importer und Verkäufer von Groceries, Dry-Goods, Patent-Medizinen, Holz- und Eisenwaaren, &c. &c.

**Im Verlage von Schäfer und Kora**

di in Philadelphia erschien sieben und bei Louise Venner zu bestellen: Deutsch-englischer Vereinigte Staaten Briefsteller, oder

Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebens-Verhältnissen, sowie im Geschäftleben der Ver. Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden &c. nebst einem Anhang von Gelegenheitsgedichten. Ferner Anleitung zur Buchhaltung in deutscher und englischer Sprache. 7te Auflage.

Octav. Gut gebunden (530 Seiten) Preis nur \$1.50

Dieses in seiner Art einzige Buch ist unentbehrlich für jeden kleinen Geschäftsman und zahlt reichlich für den geringen Preis. Auf der einen Seite Deutsch, gibt die Andere die genaue Uebersetzung in englisch. Diese 7te Auflage zeichnet sich vortheilhaft aus — 7 Auflagen in 6 Jahren, gewiß die beste Empfehlung!

**Sieben direct erhalten eine gute Auswahl Dry-Goods.**

bestehend in den besten amerikanischen Rattunen von 12½ bis 15 Cents per Yard, wolle-ne und halbwoollene Kleiderstoffe für Damen von 35 bis 60 Cents per Yard, Domestic eine Yard breit von 22 bis 25 Cents per Yard und sonstige Artikel in gleichem Verhältniß, bestehend in: Deutschen und amerikanischen Tüchern, Seiden- und wollenen-Barege, Poplins, alle Sorten Flanel, gestreiftes Veltzeug, Parcbent für Federn und Matragen. Wollene und Baumwollene Strümpfe für Damen, Herren und Kinder. Wollene und halbwoollene Stoffe für Röcke und Hosen. Eine große Auswahl von Damen, Herrn und Kinderhüten, alsfalls die besten Sorten Stiefel und Schuhe und sonstige in dieses Fach schlagende Artikel, zu viel um zu nennen, sind zu den niedrigsten Preisen zu haben bei Geo. Pfeuffer u. Bro.

Del und Wasserfarben, Lein Del, Terpentint, Lack, Bleiweiß, Ritt u. Kienruß offerirt zu den allerbilligsten Preisen. Geo. Pfeuffer u. Bro.

**Deutsches Porcelan,**

Von den besten Fabriken direct importirt, verkauft billig Geo Pfeuffer u. Bro.

**Eisen und Stahl,**

nebst allen Sorten Eisenwaaren, bestehend in Arten, Haischels und Sägen, alle Sorten Bobrer, Ketten, Stemmisen, Schrauben, Sotterfchnallen und Ringe, Breißegebisse, Thürschlüssel und Bänder, Brunneneimer und Räder, Hacken, Schaufeln, Spaten, Brodtöpfe, Pfannen, gepresste Milchschüssel, Messer, Gabeln und Vössel mehrere Sorten Kaffeemühlen, Kornschäler und noch hunderte in dies Fach gebörende Artikel zu haben bei Geo. Pfeuffer u. Bro.

**Große Auswahl fertige Herren und Knabenkleider,**

verkauft billig Geo Pfeuffer u. Bro.

**B. Dppenheimer u. Co.**

Verkäufer im Großen und Kleinen von Staple und Fancy Dry Goods, Kleidern, Stiefeln, Schuhen, Kappen, Notions, gestrickten Waaren &c. Commerce Street, San Antonio Texas. Gegenüber der Fußgängerbrücke.

**Dry Goods & Groceries,**

Schramm & Benner untere San Antonio Straße.

**Modisches Galantrie**

und Kleidermacher-Geschäft Mad. A. C. Lorey hat sieben erhalten: Eine schöne Auswahl von Frauen und Kinderhüten, Bändern, Federn, Schnüren, Borden und künstlichen Blumen der neusten Mode.

Die Damen von Neu Braunfels und Umgebung sind eberrbetlich eingeladen, vorzusprechen und das Etablissement in Augenschein zu nehmen. (12)

**Sieben erhalten,**

alle Sorten emallirte und verzinnte eiserne Töpfe und Pfannen, große Messingstiel, Kornschäler, eisernes und messing. Drahtzeug, Zin- u. Eisenblech, Maurerfedern und Pflöden Brunneneimer u. Robebaden Wischenmacher und Jirtel für Schreiner, feinstes Dupont Jagdpulver in Cons. Colts (Army size) Revolver, Schleifsteine und Maschinen Neu, und viele andere Eisenwaaren, beste nordische Stirlingstrüze und Gtäpen, eine schöne Auswahl der besten S Täge Ulren.

Bleiweis und Zink Delfarbe beste Qualität in Blechans, auch gefochtes Leinöl und Terpentintöl bei Rud. du Menil.

Holländische Heringe, Deutsche Kartoffeln Zwiebeln, Pflaumen, Apfelschnitte, Verfsage, Reis, Rosinen, grüner Thee, guter beller Ra. Zucker und alle sonstigen Groceries und Gewürze in bester Qualität bei Rud. du Menil.

Koch- und Heitzlöfen bester Qualität in allen Größen empfehlt Rud. du Menil.

Dr. James Patent Medizinien, Dr. Ayer's Pilen, Sassafras, Dr. McCane's u. Ross's Pain, Mustang Liniment, Brown's Liniment, Zitgenpapier, Mottenpulver, Sprigen, Bruchbänder, Porzimerien, Felleiten u. Faneartikel, Waterpistel, Bürsten &c. &c.

Reschynski u. Pantermühl.

**Deutsche Schulbücher**

liefern in größter Auswahl. Cataloge gratis. C. Steiger in Neu-York.

Schnell englisch zu lernen! Im Verlage von Schäfer und Kora di in Philadelphia erschien sieben und bei Louise Venner zu bestellen. Die 10te Auflage von

**John L. Appleton's**

Praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen. Mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung.

Diese vortreffliche Grammatik ist als das beste Lehrmittel zur Erlernung der englischen Sprache allgemein anerkannt.

**Gute Waaren! Billige Preise!**

Die Unterzeichneten eröffnen am 1. Januar 1867 in der San Antonio Straße neben dem großen Store der Herrn Pfeuffer eine Apotheke. Indem wir uns zur Anfertigung von Recepten dem gebräuten Publikum von Braunfels und Umgegend empfehlen, versichern wir, daß wir durch ausgezeichnete Medicamente und mäßige Preise das uns geschenkte Vertrauen rechtfertigen werden. Braunfels im December 1866. Reschynski u. Pantermühl.

Stets vorräthig und zu billigen Preisen zu haben, alle Arten Schreib-pier, Federn, Dinte, Siegelwax, Pomade, Harze, Rosinen, Mandeln bunter Streuwaxer, Perlgtraupen, Sago, Reis, Kaffee, Zucker, Heringe u. s. w. bei Reschynski u. Pantermühl.

Edenes Geschirr, Porcelan und Glas-Waaren. 196 Erates assortirter White Ware und besserer Qualität von Iron Stone China (Steingut) ausdrücklich bestimmt für

Kaufleute im Lande

bestellen ein großer Vorrath von Schell-Gütern, direct von den Töpfereien von Europa eingeführt, ist bei dem Paß, oder nach Bestellung verpackt, zu einem unbedeutend höheren Preise als die Importationskosten getragen bei dem Unterzeichneten zu haben. Frische Güter werden mit jedem von Liverpool ankommenden Schiffe von uns empfangen. LITTLE CRAWFORD, Strand Galveston.

**Adolph Flake,**

(Gegenüber C. L. Schöff's Drugstore Markt St.) Galveston Texas, Verkäufer von Stapel- und Fancy-Groceries, Liküören, Cigarren, Gartenamerieen &c.

empfangt mit beinahe jedem ankommenden Dampfer neue Verrätze Eine Anzahl Sämereien der besten Qualität ist beändigt an hand. Es ist dieß das älteste derartige Geschäft im Staate und besteht schon seit dem Jahre 1846.

Bereitungen aus dem Inlande werden schnell und mit besonderer Aufmerksamkeit besorgt werden.

**GREENLIEVE, BLOCK & Co.**

Großhändler und Mälier in Stapel und Fancy Dry-Goods

Parler-Notions Hosiery Hüten, Stiefeln, Schuhen &c. HENDLEY'S BUILDING, Strand, Galveston, Texas.

Besondere Aufmerksamkeit wird Bereitungen aus dem Innern des Landes gewidmet

**Julius Harms,**

San Antonio Straße Neu Braunfels empfiehlt sein wohlassortirtes Lager von besten Groceries, Dry-Goods, Eisenwaaren Schuhen, Hüten, fertigen Kleidern &c. &c. Kauft Baumwolle in Saamen abgeliefert auf Bind in der Nachbarschaft, auch gepackte Baumwolle.

Gustav Luchaus aus Heidt, in Regierungsbezirk Düsseldorf, soll sich im Jahre 1861 oder 1862 von New-Orleans nach Texas begeben haben. Um gefällige Auskunft über Leben oder Tod, ersucht Das Königlich Preussische Consulat zu Galveston. Jul. Frederich.

In New York ist kürzlich eine Fabrik für einen Artikel etablirt worden, welcher eine gelungene Nachahmung von Strohhüte ist. Man fabrizirt Damenhüte und imitiert die Panamahüte. Der Stoff ist wasserfest, wird weder von Hitze noch von Kälte affizirt und die Hüte sind weit billiger als Strohhüte.

Vor einigen Tagen wurden zwei Männer bei Fayetteville in Arkansas von einem Mob gebangen, weil man sie in Verdacht hatte, Pferdediebe zu sein. Bald darauf stellte es sich heraus, daß die Ermordeten eheliche Menschen und häusliche Handwerker gewesen waren.

Ein Mann, Namens August Low, welcher die Frau von Gas. Verdacht von Cleveland gestohlen und nach St. Louis gebracht hatte, ist für Ebreuch prozessirt und zu sechsmonatlicher Gefängnisstrafe und \$300 Strafe verurtheilt worden.

Im Staate New York hat ein Farmer seine Tochter in der originellen Weise entkeimt, daß er im Testamente verfügte, sie müsse einen katholischen Geistlichen heirathen, wenn sie in Besitz des hinterlassenen Vermögens gelangen wolle. Die Tochter scheidet die Gültigkeit des Testaments an.

Eine telegraphische Depesche. Ein Herr in London erhielt aus New York eine Depesche, die also lautet: „Herrn. N. L. Straße und Nummer. Dritte Epistel von Johannes, 13. und 14. Vers. S. B.“

Der Empfänger schlug die Bibel nach und die Verse lauteten: Vers 13: Ich habe viele Dinge die ich schreiben will aber nicht mit Feder und Tinte schreiben. Vers 14: Ich hoffe Dir in Kurzem einen Besuch abhalten zu können und werde dann in Person mit Dir sprechen, Friede sei mit Dir; unsere Freunde grüßen Dich. Grüße die Freunde insbesondere.

Hätte der Absender anders telegraphirt, es hätte ihn das Vierfache gekostet!

Es herrt: Wie wird es denn am letzten Tage hergehen?

Kind: Das wissen wir nicht!

Es ist von Euch noch Niemand auf dem Arme zu sehen, wenn daselbst Gericht gehalten wird!?

K: O ja!

L: Man, was wird denn dort vorgekommen?

K: Man hält Verbote!

L: Nichtig! so wird es am jüngsten Tage auch sein! Aber werden alle zu gleicher Zeit verbott?

K: Nein: Einer nach dem Andern.

L: Nichtig! Aber was werden einfließen die Andern vorkommen?

K: Sie gehen zum Biele!

Vor einigen Tagen bekam eine Dame, welche mit einem Juge der Rod Island Bahn fuhr, eine Dynamit. Ein im Wagen befindlicher Arzt kam ihr zu Hilfe und richtete die Frage: „Hat einer der Herrn etwas Blacky oder Brandy bei sich?“ an die anwesenden Passagiere. Sogleich sah er etwa 20 Schnapsflaschen gleich Revolvern gegen sich gerichtet. Da wurde wohl mancher aus Menschlichkeitsgefühl verzeihen haben, daß er Temporenzler ist.

Das Testament eines Selzbalkes. — Kürzlich ist in England ein alter Geistlicher, M. Samuel Harris, mit Hinterlassung nachfolgenden bizarren Testaments gestorben: „Meinem Neffen hinterlasse ich mein altes und schwarzes Gewand; meine Nichte erhält die Flanelljacke, welche in in meiner Sterbekleidung auf dem Leibe hatte; ich vermache jedem Kinde meiner Schwester je einer der Procellenschalen, welche auf dem Schraffe meines Schlafzimmers stehen; meiner Schwester hinterlasse ich als letztes Zeichen der Freundschaft, die uns stets vereinte, den braunen Krug, der unter meinem Beite steht.“

„Man denke sich das Entsetzen der Erben, als dieses originale Testament verlesen wurde; eine Fluth von Schimpfworten ergoß sich über den armen und verstorbenen, und voll Wuth stieß dessen Schwester in den irdenen Krug, daß er in Scherben brach — und welche Ueberaschung, als Hunderte von Goldstücken plötzlich auf dem Boden herumrollten. Nun fürzte jeder auf sein ererbtes Gut, und siehe da, gut vertheilt fand sich überall eine reiche Erbschaft vor. Aus den schimpfenden Erben wurden nun lachende.“

Wodanlo. — In der Nähe des Nothen Berges in Montana sind drei erloschene vulkanische Krater entdeckt worden. Wenn man am Rande derselben steht, und einen Stein hineinwirft, so hört man ihn nicht auf dem Boden fallen.

Zu Cambridge, Md., machte ein Fräul. Esther Payne einen Entschädigungsprozess wegen gekochten Eidersprengens gegen J. L. Wrightson anhängig; sie beansprucht ein Schmerzensgeld von \$25,000.

7.

Unterschiede des Verhaltens der Bienen in Amerika, gegen das der Bienen Deutschlands. Schon die zur Unterbringung ihrer Nahrungsschätze und Herstellung ihrer Jungen, von den Bienen erbauten Wachs-Zellen, ergeben in ihrer Größe, zwischen der alten und neuen Welt, einen Unterschied. Die in ganz Europa sich gleich bleibende Durchschnittsbreite ist so übereinstimmend, daß ebenso, wie 5 der kleinen Arbeitsbienenzellen einen Zoll, und 50, 10 Zoll, auch 500, 100 Zolle ergeben. Mit Recht hat man die Zellenbreite zu einem Normalmaß für alle Nationen vorgeschlagen; da diese Consonanzen befestigen und die mancherlei Naachproduktionen enderblich machen würde. Doch, ist meine kaum in bezweifelnde Annahme des Unterschiedes in der Größe der Bienen beider Länder richtig; so wird auch ein kleiner Unterschied in der Zellengröße beider Hemisphären sein.

Freilich haben die Bienen beim Zellenanfang keinen Zellschloß, und die Wandbreite könnten sie am eigenen Körper erst abzumessen beginnen, wenn die Zelle wenigstens zu einem Dritttheil hergestellt ist, also viel zu spät. Die Zellenbreite muß aber auch unabänderlich bleiben, wie sie angefangen worden ist: denn wäre selbst nur um den hundertsten Theil eines Zolles beim Anfang gefehlt: seine Erweiterung oder Verengung würde die Nachbarzellen beeinträchtigen, also nichts bessern; indem alle Zellenwände zugleich doppelte Schichtenwände, zwischen 6 resp. 12 andern Zellen bilden.

Man muß freilich annehmen, daß eine aus Europa nach Amerika gebrachte Bienengesellschaft ihren Instinct nicht verlieren und hier ebenso dieselben Zellenmaße machen wird; doch dann würden wir hier zweierlei Zellenmaße haben; denn ich bin überzeugt: daß die Größe der Bienen jeden Jahres von der Größe der Zellen abhängt, in denen ihr Körper entwickelt wird. Doch auch im Indun und Ostasien ist zwischen den biesigen Bienen und denen Europa's ein bedeutender Unterschied; und ich trete unfern Bienen nicht zu nahe wenn ich ihnen ihre Schwärme in der alten Welt vorziehe.

Freilich sind sie jenseits des Weltmeeres viel biesiger, obwohl ihr gemäßigtes Klima sie zur Milde stimmen sollte; doch sie sind dort noch regaler und jedenfalls intelligenter. Man lächelt nicht über meine gewöhnlich, gewöhnlich nur den menschlichen Eigenschaften bigeltesten Ausrüche. Nach die Bienen haben Eigenschaften, welche die der Menschen erreichen, ja übersteigen. Ich kann, um nicht zu langweilen, nur einige Bienenunterschiede erwähnen.

Die biesigen Bienen fliegen höchstens eine deutsche Viertelmeile auf Honig aus; die in Deutschland eine ganze deutsche Meile, und doch ist dieser das raube Klima dort oft lebensgefährlich. Man nimmt im nördlichen Deutschland freilich an, daß die Bienen im warmen Wetter ihr höchstes Wohlfühlen finden: ein heißes Klima ihnen auch gut thun werde. Doch große Hitze muß sie doch wohl etwas entervieren; sie würden sonst bei durrer Hitze nicht in die Wassergänge unserer Häuser dringen; wobei sie zu hunderten ersaufen, ehe sie zu dem etwa 3000 Schritte entfernten Flusse fliegen ihren Durst zu löschen. Daß man in Amerika den Bienen 3 mal leichter den Honig nehmen kann, als in Deutschland; würde, falls dies nicht etwa ein Ergebnis des Südens wäre, freilich nur von ihrer geringen Einsicht zeugen: doch wir wollen es ihnen zur Tugend anrechnen. Daß die freiwilligen Schwärme bei uns öfter wie drücken, ihre neuen Wohnungen wieder verlassen, wollen wir ihnen noch mit dem wärmeren Klima verzeihen; denn die Schwärme im nördlichen Theile unserer Freistaaten werden wohl auch besser als bei uns drinnen bleiben. Doch, daß die gemachten, die Kanischwärme oder Trilcklinge, in der, ihnen in Texas angewiesenen neuen Wohnung selten schon das Erstmal bleiben: dies ist fatal und ganz abscudlich; da dies in Deutschland gar nicht vorkommt, daß Kanischwärme wieder ihre Wohnung verlassen und hoffentlich auch im nördlichen Amerika wird dies eine seltene Erscheinung sein. Transferirt man hier eine alte Bienen-Gesellschaft in eine andere Wohnung, das heißt: man schneidet alle Wachs und Honigwaben aus und bringt sie mit allen alten

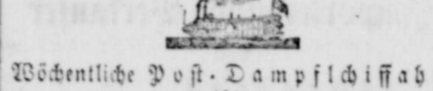
und jungen Bienen, sammt der Königin kurz mit allem Habtal in eine andere Wohnung, so geht nicht selten den zweiten oder dritten Tag das ganze Volk mit der Königin auf und davon und löst den Honig, die Eier und die jungen Bienen in den Zellen im Stiche. Die Bienenzüchter Deutschlands werden dies nicht glauben wollen. Noch mehr: Ist hier eine Bienen-Gesellschaft weiserlos geworden und man giebt ihr eine Wachsstaft mit Bienen Eiern und ganz jungen Bienenmaden, so verrichten die biesigen Bienen das Herstellungswerk einer jungen Königin zwar meistens richtig, so wie es doch die Bienen in Deutschland immer thun, aber sie bauen manchmal auch eine apparte Königin-Zelle. Dies führt jedoch nicht zum Ziele, weil die Königin fehlt: ein gutes Ei hinein zu legen. In Deutschland darf sich die gefährliche Wachs Motte nicht am Eingangslöche eines Bienenstocks zeigen. Sobald sie gesehen wird, verjagen sie die Bienen; doch hier geben sie mit ihnen zugleich aus und ein.

Summa Summarum: obwohl unsere Bienen ganz allerhöchste Iderchen sind, so müssen sie doch in Deutschland doch nachsehen. B. Prudisch.

### Anzeigen.

#### 1867.

### Hamburg Amerikanische Packetsahrt Actien-Gesellschaft.



Wöchentliche Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York via South-Hampton

vermittelt der neuen auf das solideste erbaute und eleganteste eingerichteten, großen eisernen Post-Dampfschiffe.

Namen.	Tonnen.	Capitan.
Alemania,	2800	C. Meier
Bavaria	2400	H. Meyer
Poraffia,	2100	N. C. Franzen
Germania (neu)	3000	H. Trautmann
Germania	2800	H. H. Schwefen
Hammonia	3000	H. Ehlers
Saxonia	3500	P. H. Haaf
Leutonia	2400	C. Barbus

Die Dampfer dieser Linie befördern die

Drückste Staaten Post (United States Mail)

und werden auch während dieses Jahres regelmäßig jeden Sonnabend von New York nach Hamburg, u. umgekehrt

Juni	1. 8. 15. 22. 28
Juli	6. 13. 20. 27.
August	3. 10. 17. 24. 31.
Sept.	7. 14. 21. 28.
Octob.	5. 12. 19. 26.

abfahren und Passagiere von New York nach Hamburg, Havre, London u. South Hampton zu folgenden Preisen nehmen:

Von New-York nach Hamburg, Havre, London und Southampton:	
Cajüte 1 Oberer Salon	\$ 125.00
1 Unterer Salon	\$ 75.00
Zwischenbänk	\$ 37.00

Von Hamburg und Havre nach New-York.

Cajüte 1 Oberer Salon	\$ 125.00
1 Unterer Salon	\$ 85.00
Zwischenbänk	\$ 45.00

zahlbar in Gold, oder Papiergeld mit Wechsel. Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte, Alle inclusive Verpflegung, Retour-Tickets zu ermäßigten Preisen.

### Hamburg - Neu - Orleans - Linie via South-Hampton.

Von Hamburg nach Neu-Orleans, Bavaria, 1. October  
Leutonia, 1. November.  
Von Neu Orleans nach Hamburg, Bavaria, 15. November  
Leutonia, 15. December.

Preis, zahlbar in Gold oder Papiergeld mit Wechsel, inclusive Verpflegung: Von Hamburg oder Havre nach N. Orleans. 1. Caj. \$150, 2. Caj. \$112,50, Zwischenbänk \$45.

Von Neu Orleans nach Southhampton, Havre oder Hamburg: 1. Caj. \$150, 2. Caj. \$112,50, Zwischenbänk \$45.

Rinter zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.

Wegen Passage wende man sich an die General Passage-Agenten, Richard u. Pos. 6 Barclay Str. New-York, oder an Henry u. Co. Agenten in N. Orleans bestehend: man schneidet alle Wachs und Honigwaben aus und bringt sie mit allen alten

### Anzeigen.

Agenten, Subscribenten-Sammler und Reisende werden zur Verbreitung deutscher Bücher und Journale in allen Theilen der Union gesucht von

E. Steiger in New-York.

THOMAS GOGGAN,  
GALVESTON, TEXAS.

Music publishers, importers and Manufacturers of

SHEET MUSIC, MUSIC BOOKS, and Every description of Musical Instruments and other musical Merchandise.

MUSIC BOOKS NEATLY BOUND.

Germania  
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

99 Broadway, New York.

Kapital-Ueberschuß \$ 637,201.61

Jährliches Einkommen 450,000.00

Hugo Weisendont, Präf. Fredr. Schwendler, Secr.

Die „Germania“ ist die einzige Deutsche Lebens-Versicherungs-Anstalt in den Vereinigten Staaten.

J. Böker, Agent für Comal und Guadalupe Co. Tex.

Edw. THOMPSON & Co. Großhändler, Specerei und Commissionsgeschäft,

91 Magazine St. NEW ORLEANS.

Einige Agenten für den Süden für die Royal Bengal oder Worcester'shire Sauce; Watts Pearl Starch; Taylor and Young's Pioneer Soap, Family Soap, Suinty Soap, Graham and Brown Soap, and Pioneer Black Powders.

Abnehmer erhalten zu Fabrikpreisen, ein schließlich der Fracht,

### H. Jfen u. Co.

Commissions und Expeditiions-Gesellschaft Indianola, macht liberale Vorwisse in Waren oder Baar zu Woll, Baumwolle Häute etc.

### Bestellungen für

Wochenblatt u. Sontagsblatt der Neu Orleans Deutschen Zeitung.

N. J. Staatszeitung mit Sonntagsgelatt N. J. Demofrat mit Probekratt N. J. Belletristisches Journal Leales Zuhilratt, Agriculturist, Pajar

Gartenlaube Temmes Novellen N. J. News

Old Guard, Day Book, Tribune, wie sämtliche Verlagswerke von Thomas Philadelph. Gerhard, Jidel und Steiger N. J. werden entgegengenommen bei

Louise Venner.

### Norton und Deutz,

San Antonio Texas. Groß und Kleinbändler in Eisen und Stahlwaaren, und allen in dieses Fach schlagenden Artikeln.

Für Häute werden stets die höchsten Preise bezahlt.

### Fertige Möbel,

bestehend in Commoden, Tischen, Stühlen und Bettstellen etc. sind vollständig zu haben bei

S. Zahn.

### ANDREW DOVE & CO.

Expeditiions-Gesellschaft, Indianola Texas.

### JAMES PAUL

Advokat und Rechtsanwalt Neu Braunfels Texas.

Ankunft und Abgang Posten in Neu-Braunfels.

Ankunft von	Abgang nach
San Antonio	San Antonio
Montag	Sonntag
Donnerstag	Mittwoch
Sonabend	Freitag

von Austin nach Austin

Ankunft von	Abgang nach
Montag	Montag
Mittwoch	Donnerstag
Freitag	Sonabend

von Seguin nach Seguin

Ankunft von	Abgang nach
Freitag	Freitag
Montag	Montag
Mittwoch	Mittwoch

von Seguin nach Seguin

### H. Runge u. Co.,

Commissions und Expeditiions-Gesellschaft, Indianola, Powder Horn Wharf Tex.

Sobden ist erschienen und gratis zu erhalten von E. Steiger New-York:

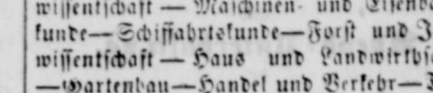
Steiger's Zeitschriften-Liste.

Eine systematisch geordnete Zusammenstellung der periodischen Erscheinungen der deutschen Literatur. Herausgegeben von E. Steiger.

Dieser Catalog verzeichnet circa 1250 Titel unter folgenden Rubriken: Bibliographische Literaturwissenschaft — Literarische kritische Zeitschriften — Evangelisch protestantische Theologie, — Katholische Theologie — Jüdische Theologie — Deutsch katholische, freigeistliche, mennonitische Theologie — Philosophie — Erziehung — Unterrichtsweisen — Zeitschriften für die Jugend — Hymnologie — Sprachwissenschaft — Geschichte — Geographie — Statistik — Numismatik — Politische — Tagesgeschichte — Rechts- und Staatswissenschaft — Mathematik — Astronomie — Kriegswissenschaften — Ptererunde — Bauwissenschaft — Maschinen- und Eisenbaufunde — Schiffahrtswissenschaften — Jagdwissenschaft — Haus- und Landwirtschaft — Gartenbau — Handel und Verkehr — Technologie — Mechanik — Industrie — Bergbau und Hüttenkunde — Naturwissenschaften — Physik — Chemie — Pharmacie — Medicin — Chirurgie — Veterinärkunde — Tierkunde — Neden und weibliche Handarbeiten — Unterhaltungsliteratur — Musik — Kunst — Theater — Zoologie — Fremdenverkehr — Vermischte — Politische Zeitungen.

### WILLIS P. COLEMAN'S

Patent UNDULATORY CORN AND WHEAT MILLS.



The Manufacture of these Mills has been resumed by the Patenteur, in New-Orleans, and we take pleasure in offering them as the very best Mills ever manufactured.

The genuine COLEMAN MILL can only be bought of us, in New Orleans.

At the late State Fair they were triumphant over all others (six different Mills competing) they always have been North and South. All descriptions of MILL and PLANTATION MACHINERY constantly on hand.

THOS B. BODLEY & CO., 12 No 9 Perdido street, New Orleans, La

Bei Friederich Verhard in New York ist erschienen der erste Band von:

J. D. S. Lemme's Erzählungen, Novellen, und Criminal-Geschichten.

Sauberer, zweispaltiger Druck in groß Octavo Format. Am 1. und 12. jeden Monats erscheint eine Lieferung von 64 Seiten, deren zehn immer einen Band bilden.

preis pro Lieferung 25. Cents.

Der jetzt vorliegende Band dieser schönen Sammlung enthält folgende Erzählungen des beliebten Verfassers: 1. Im rothen Krug. — 2. Rosa Heisterberg. — 3. Eine Kirchweihnacht. — 4. Die Mühle am schwarzen Meer. — 5. Die Hallbäuerin. — 6. Der tolle Graf. — 7. Der Dieb und sein Kind. — 8. Der Heilungscommandant. — 9. Ein Gottesgericht. — 10. Ein Kirchhofgeheimnis. — 11. Ebre und Verbrechen. — 12. Eine Kriegergeschichte. — 13. Eine tolle Frau. — 14. Storrer Sinn, hares Gesich. — 15. Die dreifache Strafe. — Die Eitennühle. — 17. Wer lebt, der lebt, u. daß er nicht falle.

Das sind siebenzehn größere Erzählungen für \$2.50 Cents. (denn jede Halbmonats-Nummer kostet 25 Cts.) und demselben jede Erzählung nur fünfzehn Cents!! Eine billige Lectüre geht es nicht, und schließlich auch wohl eine interessantere als eben diese Lemme'schen Erzählungen. Die erste Lieferung des zweiten Bandes erscheint am 1. September und nehmen alle Bücher- und Zeitungs-Agenten Bestellungen darauf, wie auf den ersten Band an.

### J. J. Groos,

Neu-Braunfels, Texas. Agent der Actna u. Wölnitz Versicherungs-Gesellschaften von Hartford Connecticut.

Aufträge werden prompt besorgt und Policen angesetzt ohne Verzög.

### WOOD & MANN,

STEAM ENGINE Co. LANE & BNCLEY SAW MILLS, COLEMAN CORN MILLS,

WOOL CARDING MACHINERY, SULKEY CULTIVATORS

GANG PLOUGHS Reaping and Threshing Machines.

A full Stock of these Celebrated Portable Engines from 4 to 40 Horse Power constantly on hand THOS. B. BODLEY & CO., NO. 9 Perdido Street, New Orleans.

Dealers in all descriptions of Machinery and agricultural Implements. 12-12

### NEW YORK DAY-BOOK,

For 1867. White Supremacy - State Sovereignty Federal Union.

The number of October 6th begins the XVth volume of the NEW YORK DAY-BOOK, and if any endorsement were needed of its course, it might be found in the fact that it has the largest Circulation of any Democratic paper in the world.

This circulation, too, has been attained not as the organ of mere „party democracy“ but as the exponent of the most genuine and liberal principles of human government which seek to adapt the civil law to the laws of God. Recognizing the organic fact, that Negroes are a distinct species of men, it holds it to be a manifest duty to adapt civil government to Nature's fiat. And, with unbounded confidence in the final triumph of this Truth, it never seeks to avoid a conflict with Abolitionism, but labors to explode the wretched delusion that different beings can perform the same duties, or ought to be chargeable with like responsibilities. — And, profoundly convinced, that there can be no real peace nor prosperity for our country until these natural distinctions are recognized, as they were in the old Union and the old Constitution, it seeks to undo all the wrongs and outrages which the abolition revolution has inflicted upon our country.

In this mission, it knows no such word as fail.

God liveth, Truth shall yet triumph over Error.

The reign of the latter is always commensurate, with the ignorance, or cowardice of mankind. The Day-Book appeals to all men who recognize the fact that human progress and well-being are inseparably allied to human enlightenment and intelligence, to aid and support it in dispelling the fundamental errors that have ruined our country, and which will yet, unless dissipated, drag it down, not only to bankruptcy, but plunge it into all the horrors of war of races, and the disgusting Mongrelism of Mexico and Central America.

The old readers and supporters of the Day-Book do not need to be told in the future as in the past this journal will know „neither violence nor shadow of turning“ but those who have not been with it through its frequent suppressions, and its five years contest with „the beasts at Ephesus“ (Whashington), may require the assurance that in every sense we regard the Mongrel party as the deadly foe of Republican institutions, American Civilization and Human Progress, and that no efforts will be spared to make it as odious in history as its crimes in our own time have been gigantic and unparalleled.

Besides its political features, the Day-Book is a live newspaper in every respect. It is not reprinted from a daily, and is the only paper of its class from New York made EXPRESSLY for weekly circulation. Every item is prepared specially for its columns, and its News Summary, Family Reading, and Agricultural Articles, make it the most COMPLETE PAPER PUBLISHED.

### TERMS-CASH IN ADVANCE

One copy one year \$ 2.00  
Three copies one year \$ 2.50

Five copies one year and one to the getter up of the club } 10.00  
Additional Copies 1.75  
Twenty Copies one year 30.00

### VAN EVERIE HORTON & CO.

No 162 Nassau Street New York.